



Versorgungswerk  
der Zahnärztekammer  
Nordrhein K. d. ö. R.

GB 2022

**GESCHÄFTSBERICHT FÜR  
DAS 66. GESCHÄFTSJAHR  
(01.01. BIS 31.12.2022)**

## Kurzüberblick wirtschaftlicher Kennzahlen

|   |          | 2022               | 2021               |
|---|----------|--------------------|--------------------|
| Bilanzsumme   | TEUR     | 3.927.290          | 3.820.562          |
| lfd. Vermögenserträge   | TEUR     | 131.058            | 175.677            |
| Beiträge  | TEUR     | 148.729            | 147.756            |
| Leistungen  | TEUR     | 151.794            | 146.125            |
| Verwaltungskostensatz   | %        | 1,82               | 1,45               |
| Vermögensverwaltungskosten<br>1) zu Bruttokapitalerträgen<br>2) zu Kapitalanlagen | %        | 1) 3,70<br>2) 0,14 | 1) 2,50<br>2) 0,14 |
| Brutto-Durchschnitts-Rendite  | %        | 3,81               | 5,01               |
| Netto-Durchschnitts-Rendite   | %        | 3,06               | 4,54               |
| Anwärter DRV Gesamt   | Personen | 9.501              | 9.404              |
| Netto-Neuzugang   | Personen | 304                | 316                |
| Rentner DRV   | Personen | 4.930              | 4.745              |

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Kurzüberblick wirtschaftlicher Kennzahlen . . . . .  | 2  |
| Vorwort . . . . .  | 4  |
| A. Grundlagen des Versorgungswerkes . . . . .  | 7  |
| 1. Rechtsform, Aufgabe . . . . .   | 7  |
| 2. Organe . . . . .  | 7  |
| 3. Aufsichtsbehörden. . . . .  | 8  |
| B. Lagebericht . . . . .   | 10 |
| 1. Allgemeines Geschäftsergebnis 2022. . . . .   | 10 |
| a) Entwicklung an den Märkten . . . . .  | 10 |
| b) Entwicklung der Kapitalanlagen des VZN . . . . .  | 12 |
| 2. Versorgungsangelegenheiten . . . . .  | 12 |
| a) Versorgungsarten . . . . .  | 12 |
| b) Satzungsänderungen . . . . .  | 13 |
| c) Leistungsverbesserungen . . . . .   | 13 |
| d) Mitglieder und Beiträge . . . . .   | 14 |
| e) Versorgungsempfänger und Versorgungsleistungen . . . . .  | 21 |
| 3. Kapitalanlagen . . . . .  | 27 |
| a) Kapitalanlagen gesamt . . . . .   | 27 |
| b) Immobilienangelegenheiten . . . . .   | 28 |
| c) Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen. . . . .   | 31 |
| d) Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere<br>nicht festverzinsliche Wertpapiere. . . . . | 32 |
| e) Inhaberschuldverschreibungen/Festverzinsliche Wertpapiere. . . . .  | 32 |
| f) Sonstige Ausleihungen: Namenspapiere, Schuldverschreibungen,<br>Schuldscheindarlehen und Festgeld . . . . . | 32 |
| g) Hypotheken/Grundschul- und Rentenschuldforderungen . . . . .  | 32 |
| 4. Verwaltung/Verwaltungskosten . . . . .  | 33 |
| 5. Zugehörigkeit zu Verbänden . . . . .  | 34 |
| 6. Risikomanagement . . . . .  | 34 |
| 7. Voraussichtliche Entwicklung . . . . .  | 37 |
| a) Wirtschaftlicher Ausblick . . . . .   | 37 |
| b) VZN . . . . .   | 38 |
| 8. Nachhaltigkeit beim VZN – Nachhaltigkeitsbericht 2022 . . . . .   | 39 |
| C. Jahresabschluss . . . . .   | 43 |
| 1. Bilanz zum 31.12.2022 . . . . .   | 43 |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 . . . . .   | 45 |
| 3. Anhang . . . . .  | 47 |
| a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden . . . . .   | 47 |
| b) Erläuterungen zur Bilanz . . . . .  | 50 |
| c) Erläuterungen zur GuV. . . . .  | 56 |
| d) Sonstige Angaben . . . . .  | 58 |
| 4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers. . . . .  | 61 |



## Vorwort

### **Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,**

das Geschäftsjahr 2022 ist für das VZN gut verlaufen. Dabei waren die Rahmenbedingungen weiter herausfordernd.

Anders als noch im letzten Jahr erwartet, war der Beginn des Jahres 2022 von einer Zunahme der Corona-Infektionen durch die Verbreitung der Omikron-Variante geprägt. Da die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems nicht mehr gegeben war, wurden die deutschlandweiten Eindämmungsmaßnahmen im April 2022 beendet. Nach einem Anstieg der Fallzahlen im Oktober ergab sich gegen Ende des Jahres eine Stabilisierung des Infektionsgeschehens. Die im VZN seit 2020 vorgenommenen Anpassungen unserer Arbeitsprozesse und die weiterhin disziplinierte Umsetzung unserer Schutzmaßnahmen haben sich weiterhin ausgezahlt.

Preisbereinigt ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 um 1,9 % gewachsen. Damit blieb der erwartete kräftige Aufschwung aus. Die Bundesregierung hatte Anfang 2022 noch ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 % erwartet. Diese Entwicklung wurde von einer zunehmenden Inflationsrate in der Eurozone begleitet. Im Jahresdurchschnitt betrug diese in Deutschland historisch hohe 7,9 % nach 3,1 % im Vorjahr. Vor allem die Energiekosten und der Anstieg der Lebensmittelpreise waren dafür verantwortlich. Hier hat der Krieg zwischen Russland und der Ukraine und die Entscheidung, sich von russischen Energieimporten unabhängig zu machen, eine gewichtige Rolle gespielt.

Trotz dieser Entwicklung und ihrer Orientierung an einem Inflationszielwert von 2 % hielt die Europäische Zentralbank in 2022 zunächst noch an ihrer Niedrigzinspolitik fest. Erst per Ende Juli wurden die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsfazilität (von 0 auf 0,5 %) und für die Spitzenrefinanzierungsfazilität (von 0,25 auf 0,75 %), als die konventionellen Instrumente, zu denen sich Banken beim Eurosystem Geld leihen können, erhöht. Ab diesem Zeitpunkt mussten Banken für Einlagen beim Eurosystem ebenfalls keine Strafzinsen mehr zahlen. Seitdem erfolgten auch keine Nettoankäufe von Anleihen im Rahmen der unkonventionellen Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mehr; allerdings wurden die Reinvestitionen der Fälligkeiten weiter fortgesetzt.

Weiterhin niedrige Zinsen, steigende Preise und die zunehmende Staatsverschuldung, die insbesondere in Deutschland auch Sozialmaßnahmen finanzierten, die die Wirkung der gestiegenen Preise für die Bevölkerung mindern sollen, haben das ökonomische Umfeld beeinflusst. Das VZN konnte sich auch in diesem Umfeld gut behaupten.

In 2022 haben wir insgesamt Beiträge in einer Höhe von 148,7 Mio. EUR eingenommen. Dies entspricht ungefähr den gezahlten Leistungen in Höhe von 151,8 Mio. EUR. Für die Zukunft gehen wir von einem weiter steigenden Leistungs-Beitragsverhältnis aus. Damit nimmt die Bedeutung unserer Kapitalanlage-Ergebnisse weiter zu.

Mit unseren Investments waren wir auch in 2022 erfolgreich. Das VZN hat in 2022 eine Nettoverzinsung von 3,1 % erwirtschaftet. In unseren Masterfonds halten wir ca. ein Drittel unserer Investments. Bei den Private-Markets-Anlagen konnten wir dabei eine Performance von über 12,5 % erzielen. Damit profitieren wir weiterhin von unserer diversifizierten Aufstellung der Kapitalanlagen. Im Hypothekengeschäft, das einen Anteil von gut 13 % an den gesamten Kapitalanlagen ausmacht, erzielten wir eine Brutto-Rendite von 3,6 %. Mit unserem Immobilienportfolio erzielten wir eine Bruttorendite von 5,4 %. Beide Anlageklassen stabilisieren unsere Kapitalanlagenerträge.

Das VZN plant auch weiterhin nachhaltige Investments. Diese passen sehr gut zur Bedeckung unserer versicherungstechnischen Verpflichtungen und damit unserem langfristigen Geschäftsmodell. Dabei achten wir auch bei unseren Partnern auf die Erfüllung der definierten Nachhaltigkeitskriterien. Ausführlicheres dazu finden Sie auch in diesem Geschäftsbericht.

Noch ein kurzer Blick auf das VZN: Die mit Kammerbeschluss vom 12.06.2021 etablierte neue Struktur des VZN wurde in 2022 durchgängig gelebt. Die Geschäftsführung wird dabei vom Verwaltungsrat als Kontrollinstanz überwacht. Der Verwaltungsrat seinerseits wird von der Vertreterversammlung beaufsichtigt. Im Jahr 2022 haben 13 Sitzungen des Verwaltungsrates und 3 Sitzungen der Vertreterversammlung stattgefunden.

Auch im Namen meiner Kollegen des Verwaltungsrates danke ich der Vertreterversammlung für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im Jahr 2022, sowie den Mitarbeitern und der Geschäftsführung für den geleisteten Einsatz für unser Versorgungswerk.

Mit besten kollegialen Grüßen

ZA Dirck Smolka  
Vorsitzender des Verwaltungsrats



Foto: ZVG

*Blick auf das Gelände einer unserer Kitas.  
Mit unserem Terra IF Kitawelten Rheinland Fonds  
haben wir 1.300 neue Kita-Plätze geschaffen.*

## A. Grundlagen des Versorgungswerkes

### 1. Rechtsform, Aufgabe

**Das Versorgungswerk ist eine teilrechtsfähige, wirtschaftlich selbständige Einrichtung der Zahnärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, mit Sitz in Düsseldorf.**

Zweck des Versorgungswerks ist die Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung der Kammerangehörigen gemäß § 6a Abs. 4 des Heilberufsgesetz NRW (HeilBerG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.03.2023, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. Juni 2020, in Kraft getreten am 31.01.2023. Das Versorgungswerk ist teilrechtsfähig gemäß § 6a Abs. 3 des HeilBerG.

### 2. Organe

**Die Organe des Versorgungswerks sind:**

- die Kammerversammlung
- der Aufsichtsausschuss (bis 07.01.2022)
- der Verwaltungsausschuss (bis 07.01.2022)
- der Verwaltungsrat und
- die Vertreterversammlung

**Dem Aufsichtsausschuss gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an bis 07.01.2022:**

- Dr. Ernst Goffart, Roetgen (Vorsitzender)
- Dr. Oktay Sunkur, Willich (stellv. Vorsitzender)
- ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene, Düsseldorf
- Dr. Thorsten Flägel, Würselen
- Dr. Björn Hagen, Essen
- Dr. Ralf Hausweiler, Meerbusch (Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein)
- Dr. Thomas Heil, Jülich (Vizepräsident der Zahnärztekammer Nordrhein)
- Dr. Daniel von Lennep, Neuss
- ZA Axel Plümer, Düsseldorf
- Dr. Jürgen Schmitz, Köln
- Dr. Susanne Schorr, Bergheim
- ZÄ Hanna Selzer, Köln
- ZA Harald Wenzel, Pulheim

**Dem Verwaltungsausschuss gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an bis 07.01.2022:**

- ZA Dirck Smolka, Bonn (Vorsitzender)
- Dr. Dr. Detlef Seuffert, Krefeld (stellv. Vorsitzender)
- ZA Udo von den Hoff, Duisburg
- Dr. Dirk Holfeld, Meerbusch
- ZA Jörg Oltrogge, Heiligenhaus

Die mit Kammerbeschluss vom 12.06.2021 neue Struktur des VZN wurde in 2022 durchgängig gelebt. Die Geschäftsführung wird dabei vom Verwaltungsrat als Kontrollinstanz überwacht. Der Verwaltungsrat seinerseits wird von der Vertreterversammlung beaufsichtigt.

**Mitglieder des Verwaltungsrats ab dem 08.01.2022:**

- ZA Dirck Smolka, Bonn (Vorsitzender)
- Dr. Dr. Detlef Seuffert, Krefeld (stellv. Vorsitzender)
- ZA Udo von den Hoff, Duisburg
- Dr. Dirk Holfeld, Meerbusch
- Dr. Jürgen Schmitz, Köln

Der Verwaltungsrat tagte 2022 regelmäßig einmal im Monat.

Der Vertreterversammlung gehören der Präsident Dr. Ralf Hausweiler und der Vizepräsident Dr. Thomas Heil sowie 20 von den Mitgliedern der Kammerversammlung aus ihrer Mitte gewählte weitere Mitglieder an, die dem VZN angehören müssen. Die Fraktionen sind laut Satzung nach ihrem prozentualen Anteil zu berücksichtigen.

**Mitglieder der Vertreterversammlung ab dem 08.01.2022:**

- Dr. Moritz Arndts, Düsseldorf
- Dr. Constanze van Betteray, Düsseldorf
- Dr. Harm Blazejak, Düsseldorf
- ZÄ Carolina Coros, Mönchengladbach
- ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene, Düsseldorf
- Dr. Ute Genter-Niebling, Düren
- Dr. Ernst Goffart, Roetgen (Vorsitzender)
- Dr. Björn Hagen, Essen
- Dr. Claudia Kaiser, Düsseldorf
- Dr. Torsten Köther, Mühlheim
- Dr. Arndt Kremer, Remscheid
- ZA Axel Plümer, Düsseldorf
- Dr. Carsten Richter, Mönchengladbach
- Dr. Klaus Sälzer, Wuppertal
- Dr. Armin Scholz, Hennef
- Dr. Susanne Schorr, Bergheim
- ZÄ Hanna Selzer, Köln
- Dr. Andrea Servos, Kaarst
- Dr. Oktay Sunkur, Willich (stellv. Vorsitzender)
- ZA Harald Wenzel, Pulheim

Die Vertreterversammlung tagte im Berichtsjahr dreimal. In der Sitzung am 20.05.2022 sind die Ergebnisse der kaufmännischen und der versicherungstechnischen Bilanz zum 31.12.2021 festgestellt worden.

Die Kammerversammlungen fanden am 11.06.2022 und 26.11.2022 statt.

**3. Aufsichtsbehörden**

Das Versorgungswerk unterliegt der Aufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen, die als Versicherungsaufsicht und als allgemeine Körperschaftsaufsicht durch das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeübt wird. Die allgemeine Körperschaftsaufsicht wird im Benehmen mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeübt.





Foto: ZVG

*Forte Fontavis Fund. Hier das im  
Fonds befindliche Holzkraftwerk  
in Cuxhaven.*

## B. Lagebericht

### 1. Allgemeines Geschäftsergebnis 2022

#### a) Entwicklung an den Märkten

„Wer dachte, nach zwei Jahren Corona-Pandemie könnte es ruhiger werden, der hat die Rechnung ohne das Jahr 2022 gemacht.“

Das Jahr 2022 war derart ereignisreich, dass durchaus der Eindruck entstehen konnte, es sei mehr als eine ganze Dekade vergangen. Geopolitische Ereignisse, explodierende Energiepreise und Inflationsraten, steigende Zinsen und rückläufige Aktienkursnotierungen trugen allesamt dazu bei, dass sich Unsicherheit als das dominierende Gefühl etablierte.

Negativer Höhepunkt war die russische Invasion in der Ukraine am 24. Februar 2022 und die damit einhergehende Talfahrt an den Börsen. Schlussendlich waren im Jahr 2022 Wertverluste in allen Anlageklassen zu verzeichnen. Der deutsche Aktienmarkt (DAX 40) wartete mit einem Jahresverlust von knapp 13 % auf. Die amerikanische Börse (S&P 500) beendete das Jahr mit einem Verlust von mehr als 19 %. Die Zinsfalle hat ebenfalls gnadenlos zugeschnappt. So bescherten deutsche Staatsanleihen den Investoren Verluste in einer Größenordnung von 12 %. Selbst das als krisensicher geltende Edelmetall Gold konnte sich dem negativen Entwicklungstrend nicht vollends entziehen und generierte ebenfalls einen Verlust von einem halben Prozent.

Nur durch ein weitsichtiges Vermögensmanagement und das aktive temporäre Sicherungsmaßnahmen konnte das VZN-Anlageportfolio gegen dauerhafte Vermögensverluste geschützt werden. Dem Gebot einer risikoaversen Kapitalanlagepolitik in den letzten Jahren folgend, steht das Kapitalanlageergebnis des VZN in 2022 mit akzeptablen 3,1 % der allgemeinen Marktentwicklung diametral gegenüber.

Führenden Ökonomen folgend, die sich dem Monetarismus verschrieben haben, sollte die laxer Interventionspolitik der Notenbanken zu Inflation führen. Summa summarum war es dann die toxische Kombination von Ukraine-Krieg und Corona-Pandemie im Verbund mit den daraus resultierenden Kollateraleffekten, die einen derart fulminanten Preisanstieg provozierte.

Die Preise für Strom und Gas haben sich alleine in Deutschland in der Spitze verzehnfacht und sollten sich in der Folge als das inflationstreibende Element schlechthin entwickeln. Gewöhnungsbedürftige, zweistellige Inflationsraten bestimmten das Agieren der internationalen Notenbanken und zwangen diese, einen restriktiven Kurs einzuschlagen, nachdem sie mehr als ein Jahrzehnt in eine andere Richtung navigierten. Im Ergebnis mündete dies in den schnellsten Zinsanstieg in der Nachkriegsgeschichte. Die Zinswende ist offensichtlich da. Die US-Notenbank erhöhte den Leitzins um sage und schreibe 4,25 %. Mit signifikant verminderter Geschwindigkeit folgte die europäische Zentralbank, die den Leitzins per Jahresende mit 1,50 % verankert hat. Bemerkenswert ist die historische Höhe der beiden Zinsschritte von jeweils 0,75 %. Fakt ist, die Notenbanken haben sich von dem Gedanken, dass die Inflation lediglich transitorisch sei, verabschiedet. Gleichwohl ist dies kein Grund in Trübsal zu verfallen.

Die Börsen schlagen ein neues Kapitel auf. Das wirft folgende Fragestellungen auf: „Wird es eine Rezession geben?“, „Werden die Notenbanken die Zinsschraube weiter anziehen?“, „Und wenn ja, wie stark werden die Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen?“ Die Beantwortung dieser Fragen erscheint insbesondere vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine, der unverändert nicht gelösten Frage nach der Energiesicherheit sowie der Entwicklung in China komplexer und komplizierter denn je.

Es bleibt unverändert unser Anspruch, mit den skizzierten Prospektentwicklungen nicht Recht zu haben, sondern die Wahrscheinlichkeiten für den Anlageerfolg des VZN-Portfolios zu verbessern und stets den vielbesagten, „Plan B“ in der „Hosentasche“ zu haben. Wir werden das Portfolio weiterhin mit Bedacht und Umsicht durch unruhige Anlagefahrwasser mit Zielkurs auf die Erwirtschaftung des Rechnungszinses steuern.

#### **Ausblick:**

Anleger blicken mit einer gesunden Portion konstruktivem Optimismus auf das neue Börsenjahr. Zentrale Faktoren sind sicherlich die Lösung des Ukraine-Kriegs und die Bekämpfung der Inflation. Besser ausgefallene als erwartete Inflationsdaten sorgten bereits gegen Ende des letzten Jahres für Kursauftrieb an den Aktienmärkten und untermauern somit unsere positive Erwartungshaltung an die Entwicklung von Risikoanlagen, zumal zwei negative Aktienjahre sehr selten aufeinander folgten.

Den Konsensschätzungen zu Folge ist davon auszugehen, dass die Weltkonjunktur in 2023 an Fahrt verlieren sollte. Lieferengpässe, geopolitische Herausforderungen sowie hohe Rohstoffpreise sind grundsätzlich nicht wachstumsfördernd. Diesem Ansatz folgend, könnte hiervon eine inflationshemmende Wirkung ausgehen. Sofern dies so sein sollte, könnten die Stimmen, die eine gesunde Entschleunigung beim Zinserhöhungskurs der Notenbanken fordern, Gehör finden - zumal die US-Notenbank im Jahr 2023 bereits einen weiteren Zinsschritt mit 0,25 % und die EZB zwei Zinsschritte von jeweils 0,50 % vollzogen hat.

Nach mehreren Jahren zinslosem Risiko erscheint die Anlageklasse der Rentenpapiere wieder attraktiv und bietet ausgewählte Investitionsmöglichkeiten zu attraktiven Zinssätzen oberhalb des Rechnungszinses. Vor diesem Hintergrund ziehen wir eine Reallokation unserer Kapitalanlagen zu Gunsten der Anlageklasse Rentenpapiere und zu Lasten von Risikokapital (z. B. Aktien) in Betracht.

Vollkommen unerwartet vermeldete die sechszehntgrößte US-Bank, die Silicon Valley Bank mit einer Bilanzsumme von 219 Mrd. US-Dollar, Anfang März die Zahlungsunfähigkeit. Mit einer gemeinsamen Aktion von US-Notenbank und US-Regierung wurden die Folgen des Zusammenbruchs massiv eingedämmt. Alle (versicherten und nicht versicherten) Anlagen sind in vollem Umfang geschützt. Die Kosten werden durch eine Sonderumlage auf die Banken gedeckt - der Steuerzahler wird keine Verluste tragen müssen. Das VZN hat keine direkte Positionierung gegenüber der Silicon Valley Bank. Eine etwaige indirekte Positionierung über unsere Private Market-Mandate sind im vernachlässigbaren Bereich und sollten den zukünftigen Anlageerfolg in keinsten Weise beeinflussen. Auch die aktuellen Schwierigkeiten der Credit Suisse beeinflussen unsere Interessen nur minimal.

## b) Entwicklung der Kapitalanlagen des VZN

Die seit vielen Jahren etablierte vorausschauende und verlustreduzierende Anlagepolitik hat insbesondere in dem ruppigen Kapitalmarktumfeld seine volle Wirkung entfaltet. Zwei Tage vor der russischen Invasion in die Ukraine haben wir unser liquides Aktienmarktexposure gegenüber dem allgemeinen Marktrisiko gesichert. Mitte März, also unmittelbar nach dem Verlassen des Tiefpunktes, sowie Ende Juni haben wir sukzessive, zu teilweise deutlich reduzierten Einstandspreisen, Aktienexponierung aufgebaut.

Der im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital errechnete Return on Investment (ROI) beträgt seit Auflegung des UZN Masterfonds (im März 2003) 4,69 % p. a.. Das Jahresergebnis 2022 liegt bei minus 4,61 %, welches nicht zufriedenstellend ist, jedoch in Anbetracht der allgemeinen Marktentwicklung versöhnlich stimmt.

Mit unserem Luxemburger Fonds, in dem unsere Private Markets-Investments gebündelt sind, konnten wir ein erfreuliches Ergebnis in einer Größenordnung von plus 13,53 % erzielen, was einmal mehr die Sinnhaftigkeit des Anlagebausteins „Private Markets“ unterstreicht.

Beide Masterfonds haben im Ertragsverbund betrachtet ein volumengewichtetes Ergebnis von guten 1,83 % generiert.

Ein Großteil unserer Kapitalzuflüsse wurden in Immobilienfonds und im Luxemburger Fonds sowie in Hypothekendarlehen mit auskömmlichem Ertragserwartungswert investiert. Der Hypothekenbestand verzeichnete einen Zugang von 38,8 Mio. EUR, der Schuldscheinbestand einen Nettoabgang von 16,8 Mio. EUR und die Immobilienfonds einen Zugang von 48,9 Mio. EUR. Die Bestände an Hypothekendarlehen von 512,6 Mio. EUR mit einer Bruttorendite von 3,62 %, der Bestand an Schuldscheindarlehen von 252,9 Mio. EUR mit einer Jahresrendite von 5,17 % und der Bestand an Immobilienfonds von 993,9 Mio. EUR mit einer Jahresrendite von 6,32 % ohne Abschreibungen sind unverändert als solide Säulen zur Erzielung der erforderlichen Gesamrendite etabliert.

Summa summarum ist es in einem unerfreulichen Anlagejahr mit Verlusten in durchweg allen Anlageklassen gelungen, ein respektables Jahresergebnis zu erzielen.

Es wurde eine Bruttoverzinsung von 3,81 % (Vorjahr 5,01 %) und eine Nettoverzinsung (inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen und inkl. Vermögensverwaltungskosten) von 3,06 % (Vorjahr 4,54 %) erreicht.

Trotz des anhaltend herausfordernden Marktumfeldes, das wegen höherer Zinsen auch andere Anlagen wie z. B. Immobilien betrifft, sind wir verhalten optimistisch, wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis für 2023 zu erzielen.

## 2. Versorgungsangelegenheiten

### a) Versorgungsarten

Der Pflichtmitgliedschaft im VZN unterlagen die Mitglieder der Zahnärztekammer Nordrhein, die einerseits nicht bereits vor dem 01.01.2005 das 45. Lebensjahr vollendet hatten und deshalb von der Mitgliedschaft ausgeschlossen oder befreit wurden und die andererseits bei Beginn der Kammermitgliedschaft nicht berufsunfähig waren.

Die im Grundsatz nicht der Pflichtmitgliedschaft im VZN unterliegenden Kammermitglieder, die eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigung in Nordrhein aufnahmen, wurden für diese Tätigkeit beitragspflichtig.

Das VZN gewährt seinen Mitgliedern eine Dynamische Rentenversorgung (DRV) in Form von Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten sowie Sterbegeld. Die Altersrente wird grundsätzlich mit Vollendung des 62. Lebensjahres gewährt, kann aber bis längstens zur Vollendung des 70. Lebensjahres hinausgeschoben oder von den vor dem 01.01.2012 zugegangenen Mitgliedern auf Antrag ab dem 60. Lebensjahr bezogen werden. Eine Fortsetzung der Beitragszahlung über das 62. Lebensjahr hinaus bis zum Rentenbeginn ist möglich, bei rentenversicherungspflichtiger Beschäftigung verpflichtend. Übergangsregelungen gewährleisten, dass die Altersrente aus den Anwartschaften per 31.12.2004 bereits ab dem 57. Lebensjahr bezogen werden kann.

Darüber hinaus erhalten die am 31.12.2004 teilnehmenden Mitglieder Leistungen aus der Kapitalversorgung im Todesfall oder bei Vollendung des 62. Lebensjahres, wobei auch hier ein Vorziehen oder Hinausschieben der Leistung möglich ist.

### b) Satzungsänderungen

Die in der Kammerversammlung am 12.06.2021 beschlossenen Satzungsänderungen (u. a. Umstrukturierung der VZN-Gremien) sind im Berichtsjahr am 08.01.2022 rechtskräftig geworden.

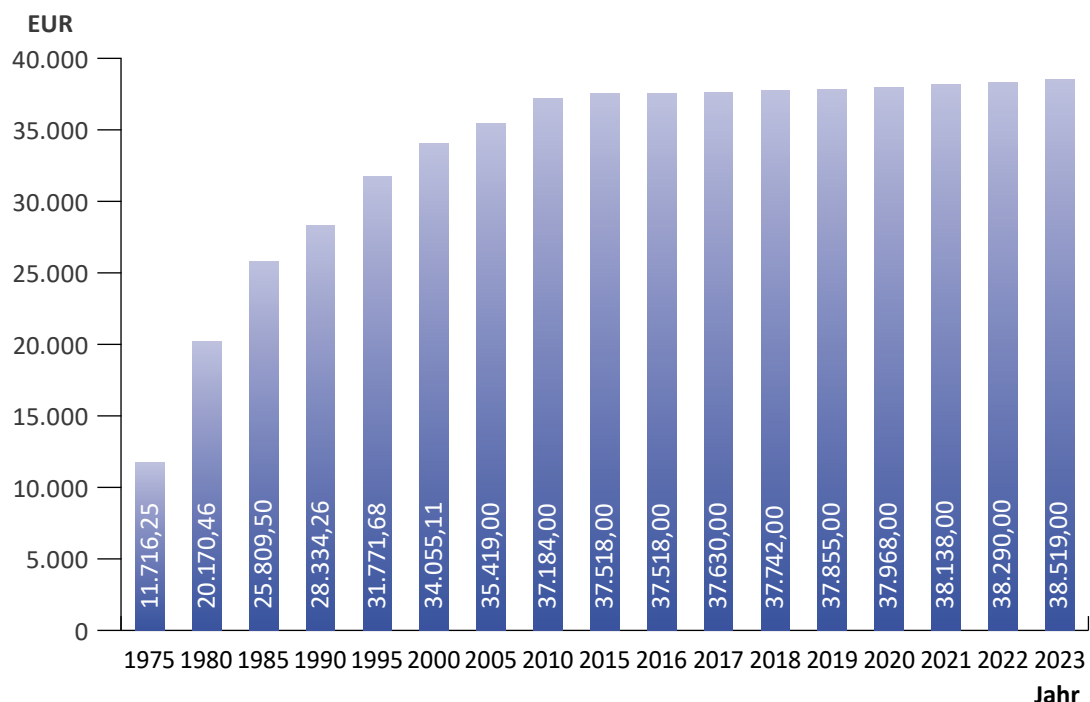
### c) Leistungsverbesserungen

Trotz der seit vielen Jahren bestehenden, schwierigen Kapitalmarktsituation konnte im Jahr 2021 eine Nettorendite erzielt werden, die die Mindestzinsanforderung der erworbenen Leistungsansprüche (Rechnungszins zum 31.12.2021 = 3,5 %) erneut erfüllt hat.

In der DRV konnte die Vertreterversammlung in ihrer Sitzung am 19.08.2022 aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung eine Erhöhung der Renten und Anwartschaften um 0,60 % ab 01.01.2023 beschließen.

Für die Kapitalversorgung hat die Vertreterversammlung in derselben Sitzung beschlossen, über den Rechnungszins hinausgehend eine zeitanteilige Zinsgutschrift von 4,50 % auf die bereits gutgeschriebenen Gewinnanteile per 31.12.2020 und eine Gewinngutschrift in Höhe von 1,00 % auf das Deckungskapital der Anwartschaften sowie der Alters- und Hinterbliebenenrenten als Leistungsverbesserung für das Jahr 2021 zu gewähren.

### Entwicklung der Rentenbemessungsgrundlage in der Dynamischen Rentenversorgung



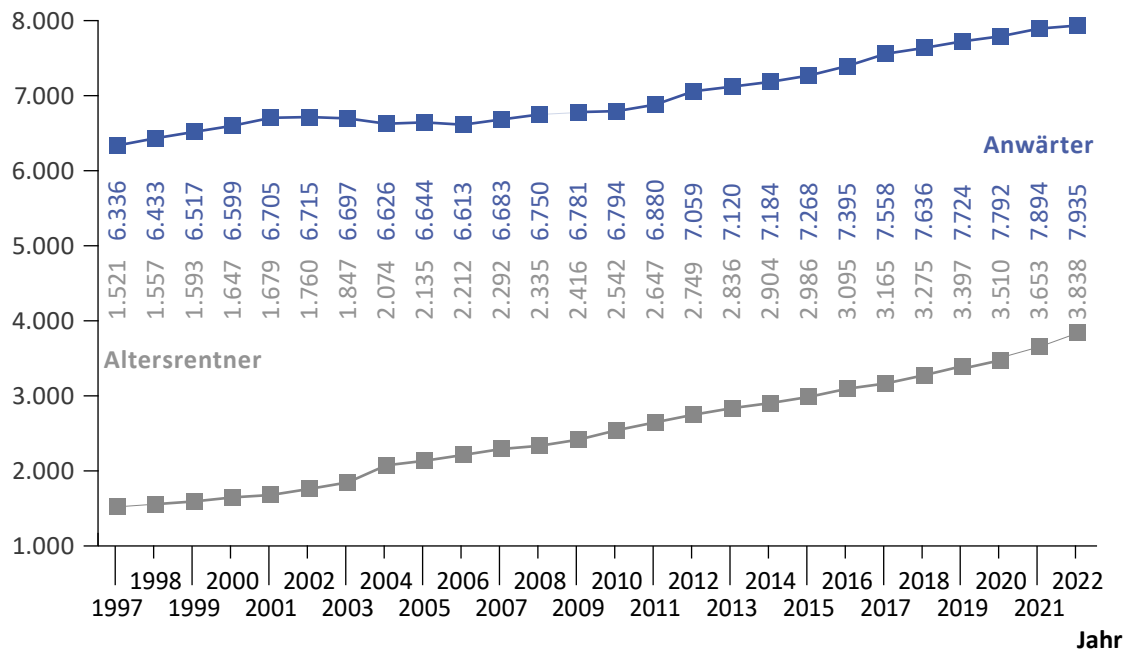
## d) Mitglieder und Beiträge

### Bestandsbewegung allgemein

Der Nettozugang an Mitgliedern in der DRV (Zugänge abzüglich Abgänge von Mitgliedern, die das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben) betrug 304 im Jahre 2022 gegenüber 316 im Jahre 2021. Damit lag der tatsächliche Nettozugang erneut über dem versicherungsmathematisch kalkulierten Nettozugang (150 Mitglieder).

**Ende 2022 betreute das VZN 7.935 beitragspflichtige Anwärter und 4.930 Rentner (Altersrentner, BU-Rentner, Witwenrente, Waisenrenten) in der DRV.**

Entwicklung der Mitglieder und Altersrentner in der DRV



Investition über Mirova in den französischen Insektenproduzenten Agronutris. Hier ein Blick auf die Insektenanlage.

Foto: ZVG

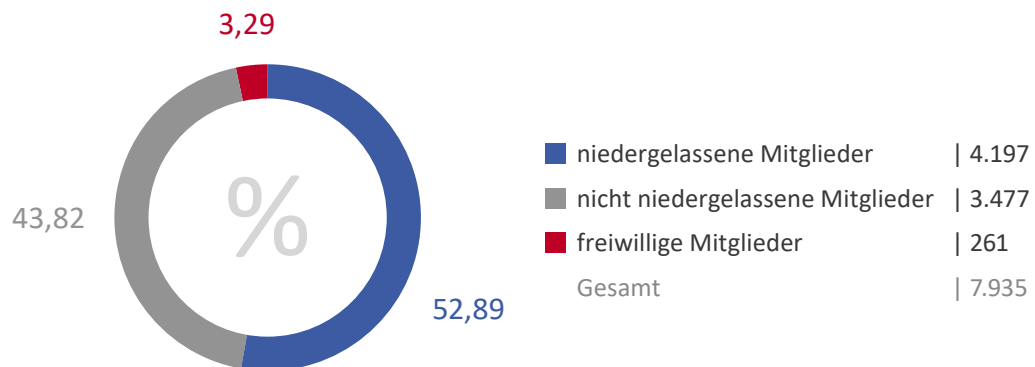
Der Anwärterbestand entwickelte sich wie folgt:

|  | 31.12.2022   | 31.12.2021   | Veränderung |
|--|--------------|--------------|-------------|
| <b>zur Dynamischen Rentenversorgung:<br/>Beitragszahler</b>      | <b>7.935</b> | <b>7.894</b> | <b>+ 41</b> |
| davon:<br>- Rentenhinausschieber<br>(mit Beitrag)                | 386          | 331          | + 55        |
| mit gleichzeitigem Rentenbezug<br>vor dem 60. Lebensjahr         | 5            | 8            | - 3         |
| <b>beitragsfreie Anwärter</b>                                    | <b>1.566</b> | <b>1.510</b> | <b>+ 56</b> |
| davon:<br>- Rentenhinausschieber<br>(ohne Beitrag)               | 114          | 102          | + 12        |
| mit gleichzeitigem Rentenbezug<br>vor dem 60. Lebensjahr         | 7            | 10           | - 3         |
| <b>zur Kapitalversorgung:<br/>(beitragsfreie Anwartschaften)</b> | <b>872</b>   | <b>908</b>   | <b>- 36</b> |

Die 7.935 (7.894) beitragspflichtigen Mitglieder der Dynamischen Rentenversorgung teilten sich wie folgt auf:

| Nach Mitgliedsarten:   | 31.12.2022   | 31.12.2021   | Veränderung |
|--|--------------|--------------|-------------|
| 1. Niedergelassene Mitglieder<br>(einschl. Kieferorthopäden)               | 4.197        | 4.330        | - 133       |
| 2. nicht niedergelassene Mitglieder  | 3.477        | 3.315        | + 162       |
| 3. Freiwillige Beitragszahler<br>(aus fremden Kammern oder<br>nicht tätig) | 261          | 249          | + 12        |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>7.935</b> | <b>7.894</b> | <b>+ 41</b> |

### Beitragspflichtige Mitglieder der Dynamischen Rentenversorgung 2022



| Nach Geschlecht: | Anzahl 2022  | Anteil in %   | Anzahl 2021  | Anteil in %   |
|------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
| Zahnärztinnen    | 4.124        | 51,97         | 4.055        | 51,37         |
| Zahnärzte        | 3.811        | 48,03         | 3.839        | 48,63         |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>7.935</b> | <b>100,00</b> | <b>7.894</b> | <b>100,00</b> |

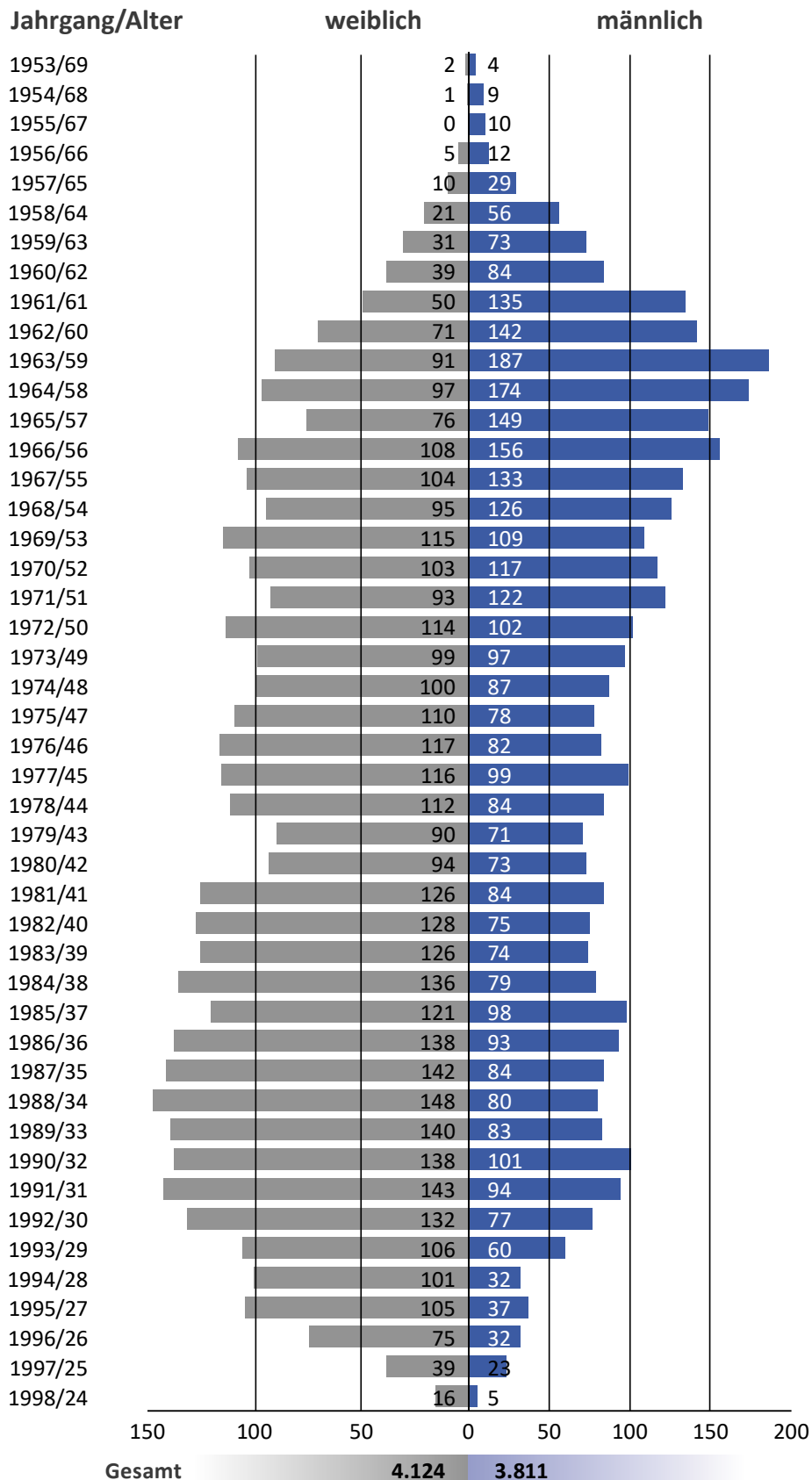


Agronutris ist ein Protein-Anbieter für Aquakultur und Heimtiernahrung (Fonds Mirova). Hier die Soldatenfliegen, aus denen das Protein gewonnen wird.

Foto: ZVG



Altersstruktur der aktiven Mitglieder:



## Versorgungsausgleich

Im Jahre 2022 wurden in Scheidungsfällen zur Durchführung des Versorgungsausgleichs vom VZN 43 (Vorjahr: 28) Auskünfte über erworbene Rentenanwartschaften während der Ehezeiten an die Familiengerichte erteilt.

In 19 Fällen (Vorjahr: 28) ergingen Urteile der Familiengerichte, nach denen die Anrechte der Mitglieder aufgrund eines Versorgungsausgleiches gekürzt oder erhöht werden mussten. 16 Urteile (Vorjahr: 27) wurden rechtskräftig.

Die Anzahl der vom VZN aufgrund von interner- und Realteilung verwalteten berechtigten Personen aus einem Versorgungsausgleich (keine Mitglieder des VZN) stieg damit auf 556 (Vorjahr: 541) an. Darüber hinaus ist das VZN noch in 379 (Vorjahr: 383) Fällen (Quasi-Splitting) verpflichtet, auf Anforderung Erstattungen an die Rentenversicherungsträger der Berechtigten vorzunehmen.

## Überleitungsabkommen

Das VZN hat mit allen zahnärztlichen Versorgungswerken in Deutschland Überleitungsabkommen abgeschlossen. Infolge dieser Abkommen konnten die Mitglieder, die vor Vollendung des 50. Lebensjahres ihre zahnärztliche Tätigkeit in den Bereich einer dieser anderen zahnärztlichen Versorgungseinrichtungen verlegten und die in der bisher zuständigen Versorgungseinrichtung nicht mehr als 96 Monatsbeiträge gezahlt haben, auf Antrag die geleisteten Beiträge auf die neu zuständige Versicherungs- oder Versorgungseinrichtung übertragen lassen.



Ombrea – ebenfalls ein Anbieter in unserem Fonds Mirova, bietet Modelle an, um das Mikroklima an die Bedürfnisse der Pflanzen anzupassen. Hier ein mit Photovoltaik-Paneeeln ausgestattetes Modell.

Foto: ZVG

Im Jahr 2022 kam es zu folgenden Bewegungen:

|                        | Personen       |                | Überleitungsbeiträge |                     |
|------------------------|----------------|----------------|----------------------|---------------------|
|                        | Zugänge Anzahl | Abgänge Anzahl | Zugänge EUR          | Abgänge EUR         |
| Baden-Württemberg      | 5              | 8              | 169.826,67           | 101.935,79          |
| Bayern                 | 15             | 12             | 387.027,83           | 425.852,75          |
| Berlin                 | 4              | 5              | 118.852,60           | 97.770,97           |
| Hamburg                | 3              | 2              | 60.360,20            | 22.493,30           |
| Hessen                 | 7              | 11             | 203.746,23           | 309.497,28          |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1              | 0              | 27.469,50            | 0,00                |
| Niedersachsen          | 6              | 3              | 223.851,90           | 69.457,76           |
| Rheinland-Pfalz        | 19             | 10             | 497.037,29           | 220.303,39          |
| Saarland               | 2              | 1              | 58.676,64            | 65.713,57           |
| Sachsen                | 1              | 2              | 9.277,73             | 4.354,26            |
| Sachsen-Anhalt         | 2              | 0              | 48.744,24            | 0,00                |
| Schleswig-Holstein     | 3              | 1              | 83.100,29            | 57.038,23           |
| Thüringen              | 1              | 1              | 70.773,02            | 14.439,57           |
| Westfalen-Lippe        | 29             | 37             | 804.435,71           | 880.242,26          |
| Sonstige               | 1              | 0              | 84.853,30            | 0,00                |
| <b>Gesamt</b>          | <b>99</b>      | <b>93</b>      | <b>2.848.033,15</b>  | <b>2.269.099,13</b> |
| Vorjahr                | 111            | 104            | 2.673.944,00         | 2.660.101,06        |

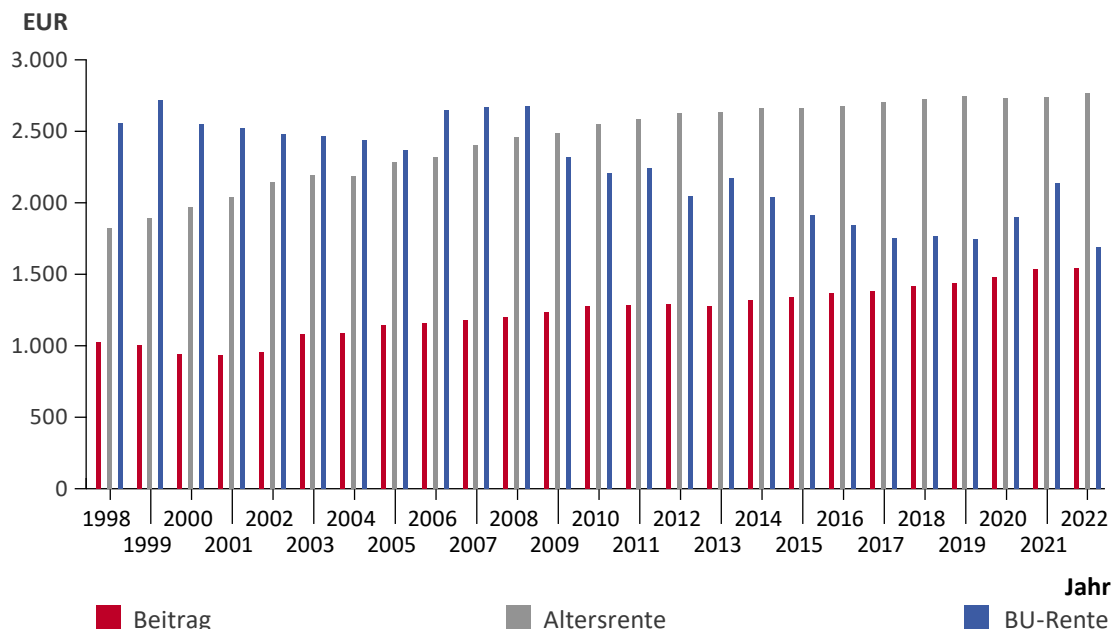


Ombrea (Fonds Mirova) Pflanzenschutzmodell.  
 Dies reguliert durch Öffnungs- und Schließsystem die klimatischen Parameter der Pflanze durch dynamische Beschattung.

Foto: ZVG

## Beiträge

Entwicklung der durchschnittlichen monatlichen Beiträge und Leistungen in der DRV



Sowohl das Gesamtbeitragsaufkommen als auch die von den Mitgliedern im Durchschnitt gezahlten Beiträge haben sich im Vergleich zu 2021 erhöht.

Satzungsgemäß zahlten niedergelassene Mitglieder als Pflichtbeitrag das Doppelte des Höchstpflichtbeitrages zur Allgemeinen Rentenversicherung (2.622,60 EUR monatlich) oder auf Antrag einen von der Höhe der Berufseinkünfte des vorletzten Kalenderjahres abhängigen Beitrag, maximal jedoch 3.278,25 EUR monatlich. Nicht niedergelassene Mitglieder zahlten 18,6 % aus der Summe ihres Bruttoarbeitsentgeltes und ihrer Vergütung bis maximal 1.311,30 EUR monatlich.

**Im Durchschnitt wurden von den Mitgliedern monatlich gezahlt:  
2022: 1.538,89 EUR | 2021: 1.537,03 EUR**

Die Durchschnittswerte errechneten sich aus dem mittleren Bestand, der sich als Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und Jahresendbestand ergab, bezogen auf die laufenden Beitragseinnahmen.

Das Gesamtbeitragsaufkommen im Jahr 2022 betrug 148.728.879,04 EUR (Vorjahr: 147.755.654,97 EUR).

Die offenen Beitragszahlungen (Außenstände) der Mitglieder beliefen sich auf 1.663.998,97 EUR (Vorjahr: 1.357.701,20 EUR).

Dies entspricht 1,12 % (0,92 %) des Gesamtbeitragsaufkommens und ist im Wesentlichen auf Zahlungen zurückzuführen, die erst nach dem 31.12.2022 beim VZN eingingen.

Der beitragspflichtige Mitgliedsbestand gliederte sich in folgende Beitragsgruppen:

| Gruppe  | 31.12.2022   |               | 31.12.2021   |               | Veränderung<br>Prozent-<br>punkte |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|-----------------------------------|
|   | Anzahl       | %             | Anzahl       | %             |                                   |
| Unter 1-fachem Pflichtbeitrag                     | 3.648        | 45,97         | 3.562        | 45,12         | +0,85                             |
| 1-facher Pflichtbeitrag                           | 616          | 7,76          | 559          | 7,08          | +0,68                             |
| <b>Summe</b>                                      | <b>4.264</b> | <b>53,73</b>  | <b>4.121</b> | <b>52,20</b>  | <b>+1,53</b>                      |
| Über 1-fachem – unter 1,1-fachem Pflichtbeitrag   | 105          | 1,32          | 105          | 1,33          | -0,01                             |
| 1,1-facher Pflichtbeitrag                         | 555          | 7,00          | 609          | 7,72          | -0,72                             |
| Über 1,1-fachem – unter 2,0-fachem Pflichtbeitrag | 1.168        | 14,72         | 1.207        | 15,29         | -0,57                             |
| <b>Summe</b>                                      | <b>1.828</b> | <b>23,04</b>  | <b>1.921</b> | <b>24,34</b>  | <b>-1,30</b>                      |
| <b>Gruppe A</b>                                   | <b>6.092</b> | <b>76,77</b>  | <b>6.042</b> | <b>76,54</b>  | <b>+0,23</b>                      |
| 2-facher Pflichtbeitrag                           | 1.429        | 18,01         | 1.397        | 17,70         | +0,31                             |
| Über 2-fachem Pflichtbeitrag                      | 414          | 5,22          | 455          | 5,76          | -0,54                             |
| <b>Gruppe B</b>                                   | <b>1.843</b> | <b>23,23</b>  | <b>1.852</b> | <b>23,46</b>  | <b>-0,23</b>                      |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>7.935</b> | <b>100,00</b> | <b>7.894</b> | <b>100,00</b> |                                   |

An der monatlichen freiwilligen Höherversicherung nahmen 5,22 % (5,76 %) der Mitglieder teil.

## e) Versorgungsempfänger und Versorgungsleistungen

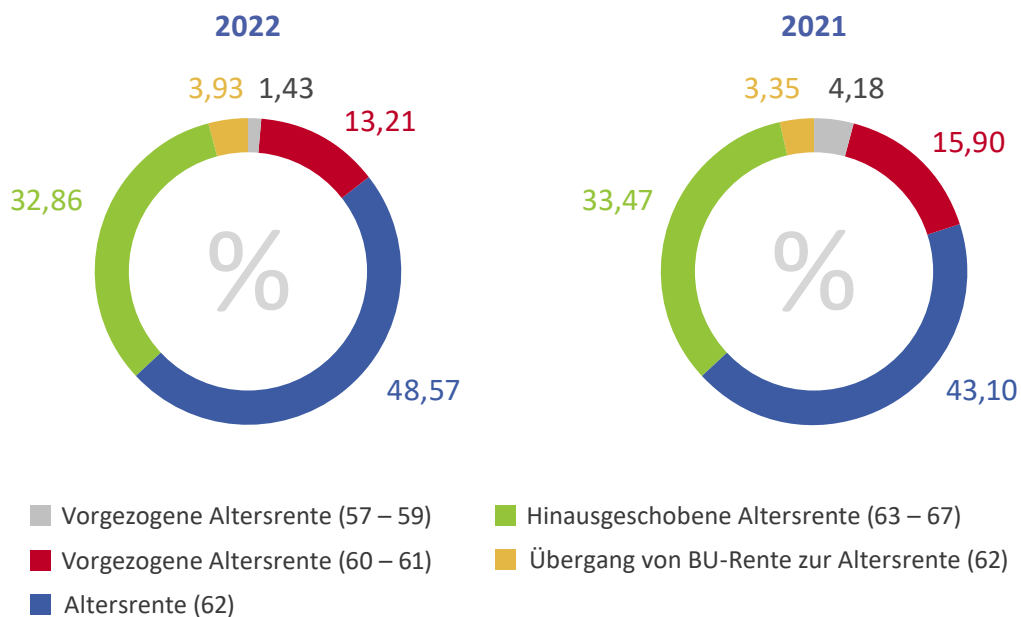
Der Rentnerbestand hat sich wie folgt entwickelt:

| Rentenversorgung (DRV)            | 31.12.2022   | 31.12.2021   | Veränderung  |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Altersrenten                      | 3.838        | 3.653        | +185         |
| BU-Renten                         | 50           | 57           | -7           |
| Witwen- u. Witwerrenten           | 943          | 933          | +10          |
| Waisenrenten                      | 99           | 102          | -3           |
| <b>Summe</b>                      | <b>4.930</b> | <b>4.745</b> | <b>+ 185</b> |
| <b>Kapitalversorgung (KV/fKV)</b> |              |              |              |
| Altersrenten                      | 102          | 107          | -5           |
| BU-Renten                         | 9            | 14           | -5           |
| Witwen- u. Witwerrenten           | 24           | 21           | + 3          |
| Waisenrenten                      | 1            | 1            | 0            |
| <b>Summe</b>                      | <b>136</b>   | <b>143</b>   | <b>-7</b>    |
| <b>Renten Gesamt</b>              | <b>5.066</b> | <b>4.888</b> | <b>+ 178</b> |

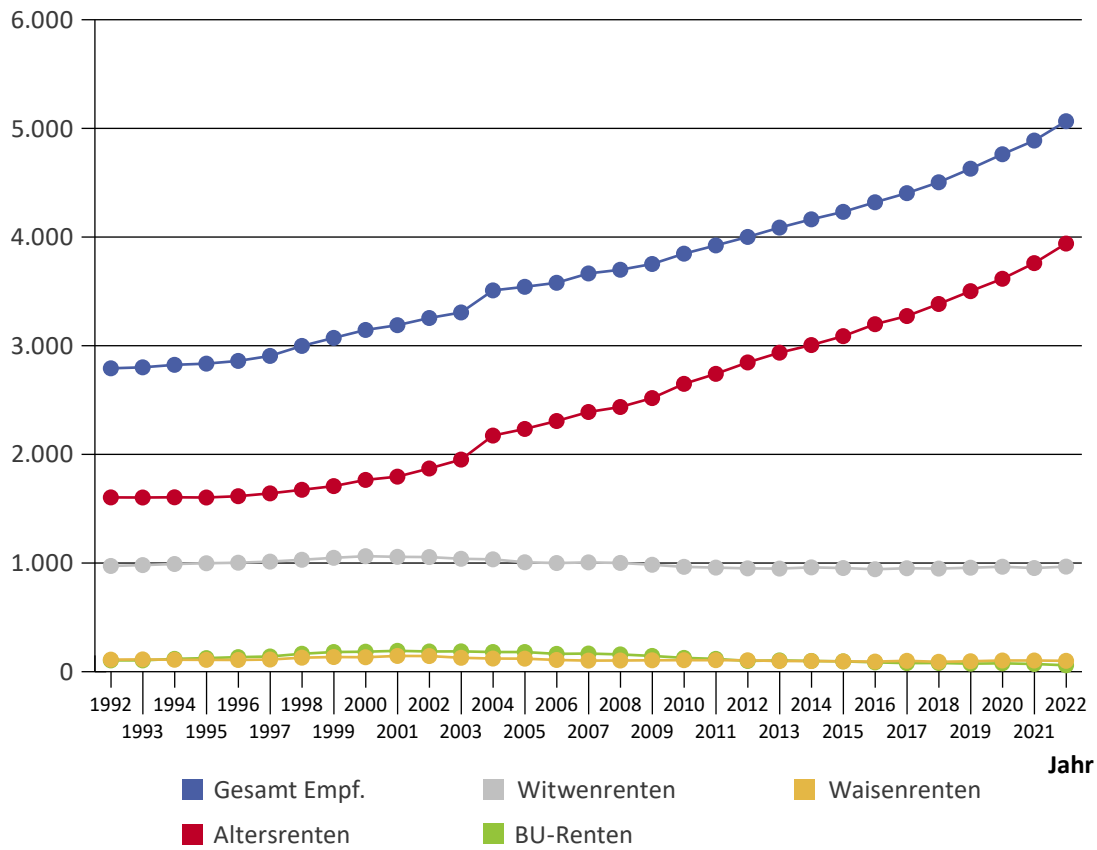
Die Altersrentenzugänge der DRV gliederten sich auf in:

|  | 2022       | Anteil<br>in Prozent | 2021       | Anteil<br>in Prozent |
|--|------------|----------------------|------------|----------------------|
| Vorgezogene Altersrente (57 – 59)          | 4          | 1,43                 | 10         | 4,18                 |
| Vorgezogene Altersrente (60 – 61)          | 37         | 13,21                | 38         | 15,90                |
| Altersrente (62)                           | 136        | 48,57                | 103        | 43,10                |
| Hinausgesch. Altersrente (63 – 70)         | 92         | 32,86                | 80         | 33,47                |
| Übergang von BU-Rente zur Altersrente (62) | 11         | 3,93                 | 8          | 3,35                 |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>280</b> | <b>100,00</b>        | <b>239</b> | <b>100,00</b>        |

Altersrentenzugänge in der DRV



Bestandsentwicklung der Renten (DRV und KV/fKV)



In der DRV wurden folgende Monats-Durchschnittsrenten gezahlt:

|                          | 31.12.2022<br>EUR | 31.12.2021<br>EUR |
|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Altersrenten             | 2.764,32          | 2.735,44          |
| Berufsunfähigkeitsrenten | 1.686,98          | 2.138,09          |
| Witwen- u. Witwerrenten  | 1.726,76          | 1.705,57          |
| Waisenrenten             | 406,18            | 395,66            |

Die Altersrenten der DRV gliederten sich der Höhe nach per 31.12.2022 wie folgt:

| EUR                   | 2022         |               | 2021         |               | Veränderungen<br>Anzahl |
|-----------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|-------------------------|
|                       | Anzahl       | %             | Anzahl       | %             |                         |
| bis 500,00            | 200          | 5,21          | 180          | 4,93          | + 20                    |
| 500,01 bis 1.000,00   | 244          | 6,36          | 232          | 6,35          | + 12                    |
| 1.000,01 bis 1.500,00 | 265          | 6,90          | 263          | 7,20          | + 2                     |
| 1.500,01 bis 2.000,00 | 390          | 10,16         | 444          | 12,16         | -54                     |
| 2.000,01 bis 2.500,00 | 565          | 14,72         | 476          | 13,03         | + 89                    |
| 2.500,01 bis 3.000,00 | 494          | 12,87         | 495          | 13,55         | -1                      |
| 3.000,01 bis 3.500,00 | 490          | 12,77         | 476          | 13,03         | + 14                    |
| 3.500,01 bis 4.000,00 | 395          | 10,29         | 372          | 10,18         | + 23                    |
| 4.000,01 bis 4.500,00 | 333          | 8,68          | 308          | 8,43          | + 25                    |
| über 4.500,00         | 462          | 12,04         | 407          | 11,14         | + 55                    |
| <b>Gesamt</b>         | <b>3.838</b> | <b>100,00</b> | <b>3.653</b> | <b>100,00</b> | <b>+ 185</b>            |

Die Versorgungsleistungen einschließlich Austrittsvergütungen beliefen sich 2022 auf 151.794.236,95 EUR (Vorjahr: 146.124.833,06 EUR).

In diesem Betrag sind Rentenzahlungen von insgesamt 1.738.832,06 EUR (Vorjahr: 1.544.768,83 EUR) an Berechtigte aus Versorgungsausgleich enthalten.

Die Zunahme der Versorgungsleistungen ist bedingt durch die zum 01.01.2022 durchgeführte Rentenerhöhung und den Anstieg der Zahl der Rentenempfänger.



Foto: ZVG

Über unseren Fonds Mirova investieren wir in Agrar-Robotik von Naio. Diese trägt dazu bei, bei der Bodenerosion den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren.



An den Leistungen hatten die einzelnen Versorgungsarten folgenden Anteil:

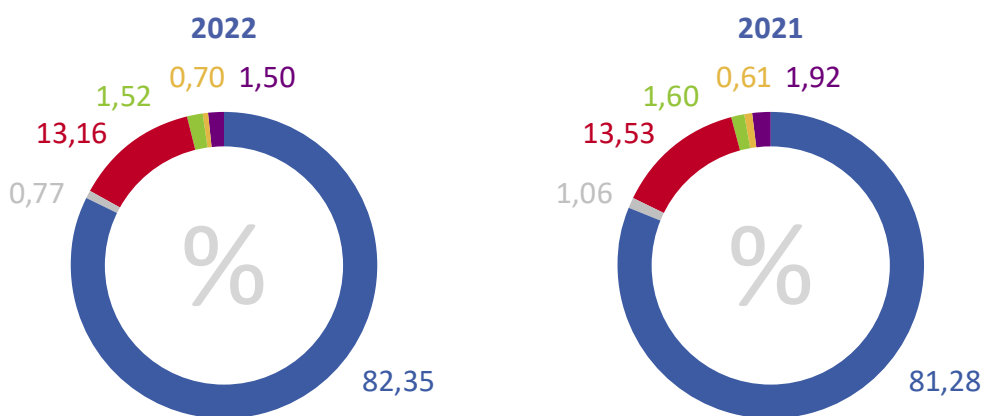
|   | 2022<br>EUR           | 2021<br>EUR           | Veränderung<br>EUR  |
|---|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Altersrenten  | 124.583.256,81        | 117.908.008,23        | 6.675.248,58        |
| Witwen- u. Witwerrenten   | 19.480.958,18         | 19.249.388,07         | 231.570,11          |
| Versorgungsausgleichs-<br>zahlungen                                 | 2.299.916,14          | 2.252.888,98          | 47.027,16           |
| BU-Renten   | 1.172.371,31          | 1.545.415,68          | -373.044,37         |
| Kapitalleistungen   | 1.061.509,29          | 889.658,60            | 171.850,69          |
| Waisenrenten  | 490.367,43            | 484.799,69            | 5.567,74            |
| Sterbegelder  | 341.519,32            | 348.279,41            | -6.760,09           |
| Teilkapitalisierung<br>Altersrente DRV                              | 0,00                  | 292.146,29            | -292.146,29         |
| Abfindung Wiederheirat  | 0,00                  | 78.210,60             | -78.210,60          |
| Rehabilitationsmaßnahmen  | 0,00                  | 3.150,00              | -3.150,00           |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>149.429.898,48</b> | <b>143.051.945,55</b> | <b>6.377.952,93</b> |
| Austrittsvergütungen,<br>Rückvergütungen inklusive<br>Überleitungen | 2.269.099,13          | 2.800.419,99          | -531.320,86         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>151.698.997,61</b> | <b>145.852.365,54</b> | <b>5.846.632,07</b> |



Extantia Fund.  
 Hier der Blick aus dem Technik-Raum  
 einer Biogasanlage hin zur Hülle.

Foto: ZVG

### Renten und Kapitalleistungen



- Altersrenten einschl. Sterbegeld
- BU-Renten
- Hinterbliebenen-Renten
- Versorgungsausgleich/Reha/Abfindungen
- Kapitalleistungen
- Austrittsvergütungen/Überleitungen

|                                       | 2022<br>EUR           | 2021<br>EUR           |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Altersrenten einschl. Sterbegeld      | 124.924.776,13        | 118.548.433,93        |
| BU-Renten                             | 1.172.371,31          | 1.545.415,68          |
| Hinterbliebenen-Renten                | 19.971.325,61         | 19.734.187,76         |
| Versorgungsausgleich/Reha/Abfindungen | 2.299.916,14          | 2.334.249,58          |
| Kapitalleistungen                     | 1.061.509,29          | 889.658,60            |
| Austrittsvergütungen/Überleitungen    | 2.269.099,13          | 2.800.419,99          |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>151.698.997,61</b> | <b>145.852.365,54</b> |

### 3. Kapitalanlagen

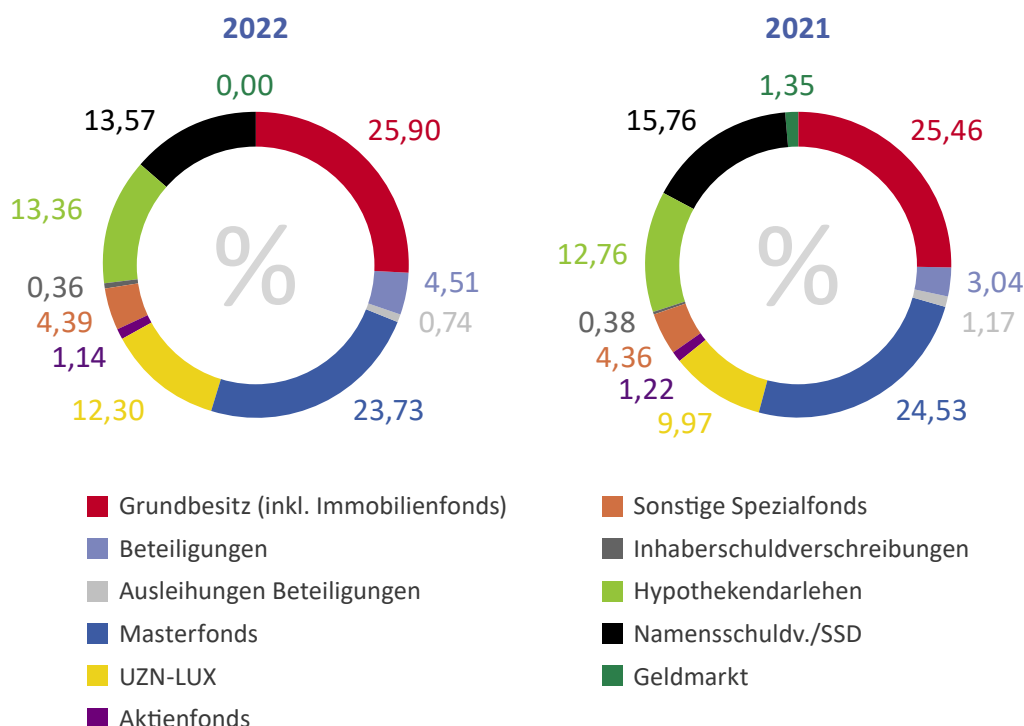
#### a) Kapitalanlagen gesamt

Die Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr um 125,1 Mio. EUR (+ 3,4 %) von 3,7 Mrd. EUR auf 3,8 Mrd. EUR

|  | 31.12.2022              |               | 31.12.2021              |               |
|--|-------------------------|---------------|-------------------------|---------------|
|  | EUR                     | %             | EUR                     | %             |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte  | 75.002,00               | 0,00          | 81.202,00               | 0,00          |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   | 172.977.747,09          | 4,51          | 112.922.855,15          | 3,04          |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 28.508.604,03           | 0,74          | 43.386.408,51           | 1,17          |
|  | <b>201.561.353,12</b>   |               | <b>156.390.465,66</b>   |               |
| Immobilienfonds  | 993.873.752,57          | 25,90         | 945.016.359,28          | 25,45         |
| Masterfonds (gemischt)   | 910.634.543,23          | 23,73         | 910.634.543,23          | 24,53         |
| UZN-LUX  | 472.225.524,68          | 12,30         | 370.225.524,68          | 9,97          |
| Aktien/sonstige Aktienfonds  | 43.723.558,94           | 1,14          | 45.227.402,85           | 1,22          |
| Sonstige Spezialfonds  | 168.519.687,33          | 4,39          | 161.796.491,58          | 4,36          |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 | 13.883.797,62           | 0,36          | 14.292.419,68           | 0,38          |
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  | 512.586.495,20          | 13,36         | 473.798.510,77          | 12,76         |
| Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen                                     | 520.731.257,28          | 13,57         | 585.250.030,82          | 15,76         |
| Termingeld/Geldmarkt   | 0,00                    | 0,00          | 50.007.804,48           | 1,35          |
|  | <b>3.636.178.616,85</b> |               | <b>3.556.249.087,37</b> |               |
| <b>Gesamt</b>  | <b>3.837.739.969,97</b> | <b>100,00</b> | <b>3.712.639.553,03</b> | <b>100,00</b> |

Es wurden 144.007 TEUR Bruttoerträge (inkl. Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen) erwirtschaftet. Die Bruttodurchschnittsrendite (Bruttoerträge / mittleres Vermögen) betrug 3,81 % (Vorjahr: 5,01 %). Die Nettodurchschnittsrendite (Bruttoerträge abzgl. Abschreibung auf Kapitalanlagen und Vermögensverwaltungskosten / mittleres Vermögen) betrug 3,06 % (Vorjahr: 4,54 %).

### Kapitalanlagen



## b) Immobilienangelegenheiten

### Allgemeines

Die Immobilienanlagen des Versorgungswerks sind, weitgehend in der „ZN Immo Invest GmbH & Co. Geschl. Investment KG“ gebündelt. Dabei handelt es sich ausnahmslos um Objekte in Deutschland, vornehmlich in Nordrhein-Westfalen. Immobilieninvestments außerhalb Deutschlands – mit Ausnahme unseres Hotelobjektes auf Mallorca und Immobilieninvestments in speziellen Themen (wie z. B. Retail, Logistik, Kindergärten u. a.) haben wir an spezialisierte Manager ausgelagert, in deren Fonds wir in der Regel gemeinsam mit anderen institutionellen Anlegern investiert sind (siehe Liste im Abschnitt Immobilienfonds). Das Hotel auf Mallorca befindet sich derzeit in der Implementierungsphase und soll in 2023 in die Investment KG übertragen werden. Darüber hinaus sind wir über unseren IZN-Grundstücksfonds bei der aik Immobilien-Investmentgesellschaft mbH in einem breit gestreuten Spezialfonds mit Immobilien im Inland und europäischen Ausland investiert.

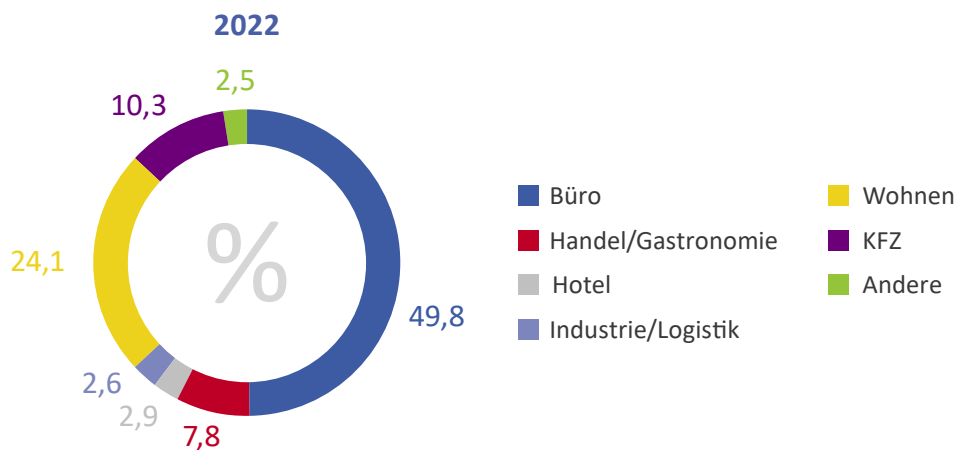
### ZN Immo Invest GmbH & Co. Geschl. Investment KG

In der Investment KG befinden sich zum 31.12.2022 insgesamt 26 Immobilien mit einem Verkehrswert von insgesamt 409 Mio. EUR. Darin befinden sich aktuell noch eine Objektgesellschaft mit einer Immobilie und 25 Immobilien auf Ebene der InvKG. Innerhalb der InvKG wurden zwei Parkhäuser für Auslieferungsfahrzeuge von Amazon in Wuppertal und Trier gekauft, die Mitte des Jahres 2022 in den Bestand übergegangen sind. Des Weiteren wurde eine sanierungsbedürftige Büroimmobilie in Köln veräußert. Der wirtschaftliche Übergang an den neuen Eigentümer hat zum Jahreswechsel stattgefunden.

Die beiden Projektentwicklungen in Düsseldorf und Köln mit umfassenden Revitalisierungsmaßnahmen konnten weitestgehend abgeschlossen werden. Das Hotel in Köln hat planmäßig im Frühjahr 2022 seinen Betrieb aufgenommen.

Der Buchwert der Investment KG liegt zum 31.12.2022 bei 175,1 Mio. EUR (Vorjahr: 153,1 Mio. EUR) vgl. B. III.1. Ausschüttungen in Höhe von 11,9 Mio. EUR wurden vorgenommen. Der Zeitwert liegt bei 230,0 Mio. EUR.

#### Aktuelle Allokation der Nutzungsarten (in Prozent vom Immobilienvermögen)



#### Direktanlagen außerhalb der ZN Immo Invest GmbH & Co. Geschl. Investment KG

Darüber hinaus befinden sich noch diverse Betriebsvorrichtungen (technische Einrichtungen) aus der Parkhausbewirtschaftung des Objekts Konrad-Adenauer-Platz 1 in Düsseldorf im direkten Immobilienbestand. Der Bilanzwert der Direktanlagen beläuft sich zum 31.12.2022 des Geschäftsjahres auf insgesamt 75.002,00 EUR (Vorjahr: 81.202,00 EUR).

#### Anteile an verbundenen Unternehmen (mit Immobilienbezug)

Die Position beinhaltet sechs Beteiligungen - davon zwei Engagements in reinen Gewerbeimmobilien, einen Verwaltungsgesellschaft und eine Grundstücksgesellschaft. Eine Beteiligungsgesellschaft enthält Betriebsvorrichtungen für verschiedene Objektgesellschaften und eine weitere Gesellschaft Grundstücke für Solarparks. Der Bilanzwert liegt zum 31.12.2022 des Geschäftsjahres bei 10,1 Mio. EUR.

Am Ende des Geschäftsjahres weisen wir, neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen, die Immobilienanlagen betreffen, Anteile an einer Verwaltungsgesellschaft in Höhe von 41.000,00 EUR aus.

## Immobilienfonds

Unter den sonstigen Immobilienfonds (B.III.1.) werden folgende 29 Fonds mit einem Bilanzwert von insgesamt 676,9 Mio. EUR (Vorjahr: 650,0 Mio. EUR) subsummiert:

| Fonds                             | Nutzungsart    | Region                 |
|-----------------------------------|----------------|------------------------|
| Avia Rent Care Vision             | Pflege         | Deutschland            |
| Avia Rent Micro Quartier          | Wohnen         | Deutschland            |
| apoReal International             | gemischt       | weltweit               |
| Timbercreek – Wohnen 4-           | Wohnen         | Kanada                 |
| Sentinel Real Estate Fund         | Wohnen         | USA                    |
| RLI Logistics Fund – Germany I -  | Logistik       | Deutschland            |
| GLL Pan European Property Fund    | gemischt       | Europa                 |
| IBC Campus - Diamond 02           | Office         | Frankfurt              |
| LHI Viktoriakarree                | gemischt       | Bochum                 |
| Westarkaden Heidelberg            | gemischt       | Heidelberg             |
| Warburg Einzelhandel II           | Retail         | Deutschland            |
| GLL Office III                    | Office         | Europa und Nordamerika |
| Partners Group Secondary 2017     | gemischt       | weltweit               |
| Westbahnhof Wien                  | gemischt       | Wien                   |
| Invesco Hotel Fonds III           | Hotel          | Europa                 |
| RLI Logistics Fund – Germany II - | Retail, Office | weltweit               |
| Corestate                         | Office         | Deutschland            |
| US Residential                    | Wohnen         | USA                    |
| Berlin Landbanking I              | gemischt       | Berlin                 |
| Deutsche Zinshaus                 | Wohnen         | Deutschland            |
| GLL Australien                    | Office         | Australien             |
| Timbercreek – Wohnen 5-           | Wohnen         | Kanada                 |
| German Landbanking                | gemischt       | Deutschland            |
| Savills IM Logistics Fund 2       | Logistik       | Europa                 |
| Savills Retail Food Europe        | Retail         | Europa                 |
| Berlin Landbanking II             | gemischt       | Deutschland            |
| Franklin Tempelton                | Office         | Europa                 |
| Delin Logistics                   | Logistik       | Niederlande            |
| Principal                         | Datencenter    | Europa                 |

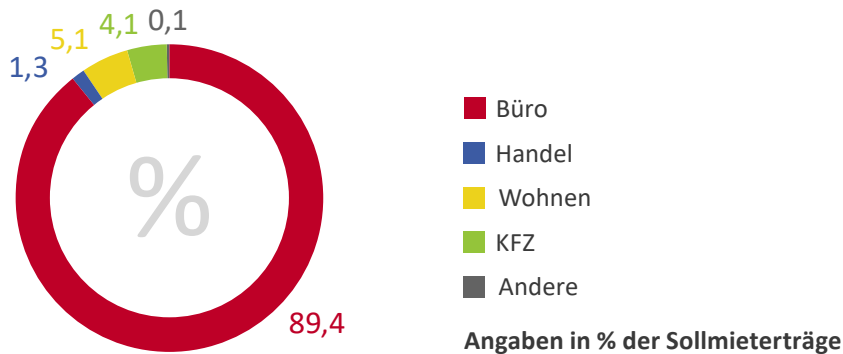
Die Kursreserven belaufen sich auf 137,3 Mio. EUR (Vorjahr: 146,3 Mio. EUR). Es wurden Ausschüttungen in Höhe von 28,0 Mio. EUR (Vorjahr: 21,8 Mio. EUR) vorgenommen.

## IZN Grundstücksfonds

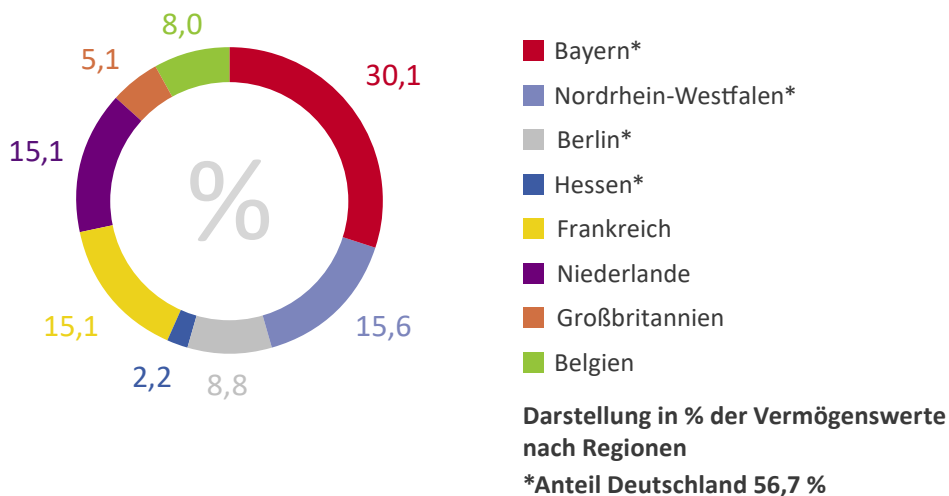
Darüber hinaus halten wir zu 100 % die Anteile an einem Spezialfonds (IZN-Grundstücksfonds) bei der aik Immobilien-Investmentgesellschaft. Der Fonds umfasst 20 Grundstücke mit Geschäfts-/ Wohn- und gewerblichen Bauten. Eine Immobilie in London wurde im Jahr 2022 veräußert, in 2023 sind Verkäufe

für mind. 3 weitere Immobilien geplant. Der Buchwert des Fondsvermögens liegt zum 31.12.2022 des Geschäftsjahres unverändert bei 141.860.076,39 EUR und der Zeitwert liegt bei 254.539.421,99 EUR (Vorjahr: 234.949.236,58 EUR). Der Wert des Immobilienvermögens beläuft sich auf ca. 446,7 Mio. EUR. Der Fonds zeigt über die gesamte Laufzeit, seit 1999, eine durchschnittliche Ausschüttungsrendite in Höhe von 4,2 % und eine Gesamtperformance von 7,6 %. Die Ausschüttungen belaufen sich auf 8.513.677,50 EUR.

Die unterschiedlichen Nutzungsarten im Fonds verteilen sich 2022 wie folgt:



Die regionale Verteilung des Immobilienvermögens stellt sich 2022 wie folgt dar:



### c) Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

#### Anteile an verbundene Unternehmen (ohne Immobilienbezug)

Am Ende des Geschäftsjahres weisen wir, neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen, die Immobilienanlagen betreffen, Anteile an drei Verwaltungsgesellschaften in Höhe von 141,8 Mio. EUR aus.

#### Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen lag zum Bilanzstichtag bei 28,5 Mio. EUR (Vorjahr: 42,0 Mio. EUR). Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, hatten wir nicht im Bestand (Vorjahr: 1.358 TEUR).

## Beteiligungen

Über die oben genannten Immobilienanlagen hinaus war das VZN an vier Gesellschaften beteiligt. Der Beteiligungsbuchwert lag bei 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 21,1 Mio. EUR).

### d) Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gliedern sich wie folgt:

| Sonstige Kapitalanlagen | 31.12.2022<br>EUR       | 31.12.2021<br>EUR       |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Immobilienfonds         | 993.873.752,57          | 945.016.359,28          |
| Masterfonds             | 910.634.543,23          | 910.634.543,23          |
| UZN-LUX                 | 472.225.524,68          | 370.225.524,68          |
| Spezialfonds            | 168.519.687,33          | 161.796.491,58          |
| Aktien                  | 43.723.558,94           | 45.227.402,85           |
| Geldmarktfonds          | 0,00                    | 50.007.804,48           |
| <b>Gesamt</b>           | <b>2.588.977.066,75</b> | <b>2.482.908.126,10</b> |

### e) Inhaberschuldverschreibungen/Festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestand reduzierte sich von 14,3 Mio. EUR auf 13,9 Mio. EUR am Jahresende. Es wurden keine laufenden Erträge erzielt.

### f) Sonstige Ausleihungen: Namenspapiere, Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Festgeld

Der Bestand an Namenspapieren und Schuldscheindarlehen verringerte sich von 585,3 Mio. EUR um 64,5 Mio. EUR auf 520,7 Mio. EUR. Für den übrigen Bestand an von Banken begebenen Vehikeln garantierte das Einlagensicherungssystem der Banken. Bei den Landesbanken liegt der Institutsschutz zugrunde. Trotz der mit Wirkung vom 01.10.2017 eingetretenen Reform des Einlagensicherungsfonds der deutschen Banken gilt für unsere bestehenden Anlagen ein Bestandsschutz.

Der Anteil an den gesamten Kapitalanlagen betrug 13,57 % (Vorjahr 15,76 %).

### g) Hypotheken/Grundschild- und Rentenschuldforderungen

Der Darlehensbestand setzte sich wie folgt zusammen:

| TEUR               | 31.12.2022   |                | 31.12.2021   |                |
|--------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|
|                    | Stück        | TEUR           | Stück        | TEUR           |
| bis 100            | 5.380        | 155.870        | 3.897        | 165.768        |
| über 100 bis 200   | 916          | 130.112        | 802          | 114.931        |
| über 200 bis 500   | 528          | 152.171        | 501          | 143.694        |
| über 500 bis 1.000 | 59           | 38.479         | 61           | 39.853         |
| über 1.000         | 13           | 35.956         | 5            | 9.552          |
| <b>Gesamt</b>      | <b>6.896</b> | <b>512.588</b> | <b>5.266</b> | <b>473.799</b> |



#### 4. Verwaltung/Verwaltungskosten

Die Verwaltung des Versorgungswerks umfasste am 31.12.2022 43 Angestellte (Vorjahr: 42), von denen 9 (Vorjahr: 8) teilzeitbeschäftigt waren sowie 3 Auszubildende (Vorjahr: 3).

Sie teilten sich wie folgt auf:

|                                  | Mitarbeiter |           |
|----------------------------------|-------------|-----------|
|                                  | 2022        | 2021      |
| Geschäftsführung/Sekretariat     | 5           | 6         |
| IT/Finanzbuchhaltung/Controlling | 7           | 7         |
| Immobilienabteilung              | 7           | 7         |
| Investmentabteilung              | 13          | 11        |
| Beitrags- und Leistungsabteilung | 11          | 11        |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>43</b>   | <b>42</b> |

Die Verwaltungskosten setzten sich zusammen aus den:

|                   | 2022<br>EUR         | 2021<br>EUR         |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| a) Personalkosten | 5.430.712,00        | 5.062.280,73        |
| b) Sachkosten     | 2.611.579,00        | 1.997.798,04        |
| <b>Gesamt</b>     | <b>8.042.291,00</b> | <b>7.060.078,77</b> |

Die Verwaltungskosten verteilen sich auf:

|  | 2022<br>EUR         | 2021<br>EUR         |
|--|---------------------|---------------------|
| a) Verwaltung des Versicherungsbetriebs                                  | 2.713.462,00        | 1.977.188,81        |
| b) Verwaltung der Kapitalanlagen (inkl. Kosten für Objektgesellschaften) | 5.328.829,00        | 4.508.087,36        |
| c) sonstige Aufwendungen (ohne Zinsanteil Altersversorgung)              | 0,00                | 574.802,60          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>8.042.291,00</b> | <b>7.060.078,77</b> |

Umstellungen im Rechnungswesen des VZN mit Anpassungen im zugrundeliegenden Kontenplan und eine verbesserte Kostenrechnung haben zu einer verursachungsgerechteren Kostenzuordnung geführt. Damit sind die aktuellen Werte nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Der Verwaltungskostensatz für den Versicherungsbetrieb betrug 1,82 %, der Kapitalanlagekostensatz (Verwaltungsaufwand der Kapitalanlagen im Verhältnis zu Bruttokapitalerträgen) betrug 3,70 %.

Die gesamten Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen setzten sich wie folgt zusammen:

|   | 2022<br>EUR         | 2021<br>EUR         |
|---|---------------------|---------------------|
| Personal- u. Sachaufwendungen für Verwaltung von Kapitalanlagen | 5.498.406,60        | 4.623.641,98        |
| Währungskursverluste  | 1.354.287,06        | 2.929.005,68        |
| Vermittlungsprovisionen   | 818.608,53          | 712.249,55          |
| Immobilienaufwendungen  | 604.197,50          | 108.334,40          |
| Wertgutachten   | 118.269,38          | 117.198,49          |
| Sonstige Aufwendungen   | 0,00                | 424.454,49          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>8.393.769,07</b> | <b>8.914.884,59</b> |

## 5. Zugehörigkeit zu Verbänden

Das VZN ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV). Aufgabe der ABV ist es, im Rahmen der gegliederten Systeme der Alters- und Hinterbliebenenversorgung gemeinsame Interessen zu vertreten.

Darüber hinaus ist das VZN Mitglied der Ständigen Konferenz der Versorgungswerke für Zahnärzte.

## 6. Risikomanagement

Die Hauptaufgabe des VZN besteht in der Sicherstellung der Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung der Kammerangehörigen der Zahnärztekammer Nordrhein gemäß § 6a Absatz 4 Heilberufsgesetz NRW und den Bestimmungen der Satzung.

Bei der Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben ist das VZN einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Eingegangenen Risiken stehen die damit verbundenen Ertragschancen gegenüber. Das VZN kann Risiken dabei nur im Rahmen der gegebenen Tragfähigkeit, und wenn diese zur Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, eingehen. Weitere Risiken übernimmt das VZN nicht.

Die Risiken, denen das VZN ausgesetzt ist, lassen sich in

- versicherungstechnische Risiken,
- Kapitalanlagerisiken inklusive Immobilienrisiken,
- operationelle Risiken,
- Nachhaltigkeitsrisiken und
- sonstige Risiken

klassifizieren.

Für das VZN ergeben sich versicherungstechnische Risiken aus der Mitgliederentwicklung, der Entwicklung der Berufsunfähigkeiten sowie der Sterblichkeit. Die versicherungstechnischen Risiken werden durch den Aktuar bewertet, in der Deckungsrückstellung abgebildet und im jährlich erstellten versicherungsmathematischen Gutachten erläutert. Aufgrund der Pflichtmitgliedschaft der Mitglieder der Zahnärztekammer Nordrhein im VZN unterliegen die versicherungstechnischen Risiken nur einer begrenzten Einflussmöglichkeit seitens des VZN.

Kapitalanlagerisiken umfassen im Wesentlichen Risiken aus der Rentendirektanlage, den Sondervermögen in denen wir Investments bündeln, Beteiligungen und Aktien, Hypothekendarlehen sowie Festgeldern. Als Risikokategorien unterscheiden wir Länderrisiken, Konjunkturrisiken, Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Kursrisiken. Die Immobilienrisiken betreffen Risiken aus Immobilien, die in der Investment KG gehalten werden, Objektgesellschaften sowie Beteiligungen an Immobilienfonds.

Zu den immobilienpezifischen operativen Risiken zählen die Entwicklung von Leerstandquoten, Nutzungsarten, Diversifikation nach Mietern, Branchen und Standorten, Alter und Größen der Objekte, Restlaufzeiten der Mietverträge sowie Währungsrisiken bei ausländischen Investments. Daneben besteht in Einzelfällen ein nicht unerhebliches Projektentwicklungsrisiko. Die Immobilienrisiken der Investment-KG werden über ein externes Risikocontrolling im vierteljährlichen Turnus überwacht. Bei den Immobilienfonds erfolgt ein Controlling der Anteilswertentwicklung. Die Projektentwicklungen unterliegen einem individuellen internen Risikomanagement. Im Rahmen der Risikosteuerung werden Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen, die Steuerung der Vermietung und die Bestimmung der Veräußerungszeitpunkte ausdrücklich geplant.

Operationelle Risiken im VZN bestehen im Wesentlichen aus IT-(Ausfall)Risiken, Risiken im Zahlungsverkehr, dem Ausfall wesentlicher Funktionsträger, der Änderung wesentlicher Rahmenbedingungen sowie sonstigen, auftretenden Vermögensminderungen. Diesen Risiken tragen wir auch durch umfassende Planungen, Kontrollen, Notfallkonzepte und Versicherungen Rechnung.

Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG – Environment, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des VZN haben könnten, definieren wir als Nachhaltigkeitsrisiken. Das VZN richtet seine Investmentprozesse zunehmend verstärkt auf die Erfüllung von ESG-Kriterien aus. ESG-Kriterien sind ein fester Bestandteil unserer Investmentaktivitäten geworden. Auch bei unseren internen Arbeitsabläufen und Regelwerken berücksichtigen wir zunehmend ESG-Aspekte.



Foto: ©Aquila Capital

Investition in einen Windpark über unseren Fonds bei Aquila Capital Balanced Real Return.

Unter den sonstigen Risiken fassen wir Reputations- und strategische Risiken sowie Liquiditätsrisiken zusammen. Für die beiden letztgenannten Risikokategorien haben wir eine Quantifizierung der Risiken im Einzelfall vorgenommen und Risikobegrenzungsmaßnahmen festgelegt.

Für das Management der Risiken setzen wir ein integriertes Risikomanagementsystem ein, bei dem wirksame Risikokontroll- und Steuerungsinstrumente zum Einsatz kommen.

Das Risikomanagementsystem (RMS) des VZN unterliegt einer stetigen Weiterentwicklung und orientiert sich dabei an den Vorgaben des ABV-Leitfadens „Risikomanagement für berufsständische Versorgungswerke“, den Anforderungen der Landesaufsichtsbehörde NRW sowie dem BaFin-Rundschreiben 11/2017. Entsprechende Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement sind in unserem Risikomanagement-Handbuch geregelt.

Grundlage der Steuerung des VZN ist die langfristige Geschäfts- und Risikostrategie. Deren zentrale Aussagen finden Eingang in unsere Asset-Liability-Management-Überlegungen. Diese entwickeln wir auch, und in Übereinstimmung mit den Vorgaben der ABV an ein RMS, durch die regelmäßige Durchführung einer ALM-Studie. Ausgehend von der analytischen Durchdringung unserer Rentenverpflichtungen ergeben sich hier wichtige Hinweise für die Ausgestaltung der Anlagestrategie und der Strategischen Asset Allokation. Gemäß den Vorgaben der ABV führen wir halbjährlich einen Stresstest unserer Kapitalanlagen durch. Zum Stichtag 31.12.2022 verfügte das VZN über ausreichende Eigenmittel, um die Szenarien des ABV-Modells zu bestehen. Zur Unterstützung der Steuerung und des Reportings der Marktpreisrisiken im Investmentbereich nutzt das VZN zunehmend ein in 2022 entwickeltes internes Risikomodel.

Für den mittel- und kurzfristigen Planungshorizont legen wir im Kapitalanlagebereich ein Risikobudget fest. Dieses wird anschließend auf die einzelnen Mandate unserer Masterfonds heruntergebrochen. Damit erhalten unsere Asset Manager Risiko- und Verlustlimite. Die Überwachung der Einhaltung dieser Risikovorgaben erfolgt durch unser Risikocontrolling und die Master-KVG. Dabei werden Controlling-Analysen und turnusmäßige Risikoberichte und -analysen neben der stetigen Berichterstattung und Überwachung durch die Gremien eingesetzt. Durch kurze Kommunikationswege und enge Abstimmungen stellen wir dabei eine hohe Risikotransparenz im VZN sicher.

Mittel- und kurzfristig steuern wir unseren Finanzstatus über Finanz- und Liquiditätspläne. Beim zugehörigen Management der Liquidität berücksichtigen wir zukünftige Mittelzu- und -abflüsse. Hierüber stellen wir auch planerisch die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des VZN sicher.

Das VZN befindet sich nach dem zwischen ABV und Landesaufsichtsbehörden abgestimmten Einstufungs-Modell in Risikostufe 3. Damit unterliegt das VZN der Anlageverordnung des VAG, der Anlageverordnung des Landes NRW sowie dem BaFin-Rundschreiben 11/2017. Damit verbunden sind hohe Anforderungen an das Risikomanagement. Die damit zusammenhängenden Mischungs- und Streuungsquoten bezüglich der Struktur unserer Kapitalanlagen wurden auch im Geschäftsjahr 2022 engmaschig überwacht.

Zur Wahrung und Überwachung regelkonformen Verhaltens im VZN ist eine Compliance-Funktion etabliert. Über die Tätigkeit der Compliance-Beauftragten wird anlassbezogen sowie in einem jährlichen Compliance-Bericht ausführlich an den Verwaltungsrat berichtet. Risikomanagement, Aufbau- und Ablauforganisation des Versorgungswerkes, Compliance-Funktion sowie die notwendige Funktionstrennung zwischen Markt- und Marktfolgebereichen werden durch die interne Revision überwacht.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des VZN oder eines wesentlichen Beteiligungsunternehmens gefährden könnten.

## 7. Voraussichtliche Entwicklung

### a) Wirtschaftlicher Ausblick

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie hat sich die prognostizierte wirtschaftliche Erholung leider nicht, wie erhofft, ergeben. Der erwartete, kräftige konjunkturelle Aufschwung in 2022, nach der schwachen Entwicklung in 2021, ist ausgeblieben.

Steigende Inflationsraten und ein tendenziell negativer konjunktureller Ausblick haben in 2022 zu Stagflations Sorgen für die deutsche Wirtschaft geführt.

Hatte die Bundesregierung Anfang 2022 noch ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 % erwartet, ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,9 % gewachsen. Saison- und kalenderbereinigt entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt in 2022 - jeweils im Vergleich zum Vorjahresquartal - um 0,8 %, 0,1 %, 0,4 % und -0,2 %. Die Inflationsrate betrug im Jahresdurchschnitt historisch hohe 7,9 % nach 3,1 % im Vorjahr. Vor allem steigende Energiekosten und der Anstieg der Lebensmittelpreise waren dafür verantwortlich. Diese wurden durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine, und der Entscheidung sich von russischen Energieimporten unabhängig zu machen, getrieben.

Die ökonomische Situation zu Beginn des Jahres 2023 ist im Ausblick risikobehaftet. Der verhaltene konjunkturelle Ausblick wird dabei von einer weiterhin hoch erwarteten Inflationsrate in der Eurozone und in Deutschland begleitet. Hinzu tritt der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, die dabei verhängten Energiesanktionen und die weitere Umsetzung der deutschen Energiewende, die aus ökonomischer Sicht zu hohen Energiepreisen mit entsprechenden Folgen für Bruttoinlandsprodukt und Lebenshaltungskosten führen werden.

Trotz der Entwicklung der letzten Jahre hat die Europäische Zentralbank in 2022 zunächst noch an ihrer Niedrigzinspolitik festgehalten. Erst per Ende Juli 2022 wurden die Zinssätze für die Haupt- und Spitzenrefinanzierungsfazilität, als die konventionellen Instrumente zu denen sich Banken beim Eurosystem Geld leihen können, erhöht. Nach weiteren Leitzinserhöhungen im September, Oktober und Dezember 2022 sind für 2023 weitere Zinserhöhungen in Aussicht gestellt und teilweise bereits umgesetzt. Die Europäische Zentralbank will damit seit kurzem die Inflationsrate in der Eurozone mit allen Mitteln, („whatever it takes“), bekämpfen, um sie auf Ihren Zielwert von im symmetrischen Durchschnitt 2 % zu bringen. Die Beendigung der expansiven Geldpolitik wird dabei für einen Teil der Staaten der Eurozone zu erheblichen realen Anpassungskosten führen.



Um den ESG-Anteil zu erhöhen, investieren wir in ein Logistik-Gebäude mit Solardach - Fonds AC Balanced Real Return.

Foto: ©Aquila Capital

Für eine Vielzahl der Länder der Eurozone gehen wir dabei, trotz erschwerter Bedingungen, von der weiteren Durchführung einer nachfrageorientierten Fiskalpolitik aus. In der deutschen Diskussion werden als Begründungen dafür die Finanzierungserfordernisse der Energiewende und die sozialpolitische Begleitung der hohen Energie- und Lebensmittelpreise angeführt.

Konjunkturelle Unsicherheiten, ein Inflationsgeschehen auf hohem Niveau und eine europaweite Staatsverschuldung beeinflussen das ökonomische Umfeld nachhaltig. Insgesamt sehen wir weiterhin ein sehr anspruchsvolles und vor allem volatiles ökonomisches Umfeld mit teilweise kaum einschätzbaren Maßnahmen der europäischen Wirtschafts- und Finanzpolitik.

In unserem Basisszenario gehen wir davon aus, dass die politischen Entscheidungsträger fiskalpolitisch weiterhin versuchen werden, die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu unterstützen. Für die europäische Geldpolitik erwarten wir kurzfristig einen weiteren Anstieg der Leitzinsen, um die Inflation zu bekämpfen und um das europäisch-amerikanische Zinsdifferential nicht zu vergrößern beziehungsweise den Euro-USD-Wechselkurs oberhalb der Parität zu stabilisieren.

Das weltweite wirtschaftliche Umfeld und die sich abzeichnenden Entwicklungen beobachten wir genau und analysieren die potenziellen Auswirkungen auf das VZN.

## **b) VZN**

### **Mitglieder- und Beitragsentwicklung**

Bei einem weiterhin stabilen Netto-Neuzugang an Mitgliedern wird die Anzahl der aktiven Mitglieder weiterhin moderat zunehmen. Der Trend der Zunahme an nicht niedergelassenen Mitgliedern sowie der steigende Anteil der Zahnärztinnen am Gesamtmitgliederbestand hält weiter an. Die Anzahl der Rentner wird aufgrund der Altersschichtung des Mitgliederbestandes weiter überproportional zunehmen.

Die Beitragseinnahmen werden aufgrund der steigenden Mitgliederzahl bei einem unveränderten Beitragssatz und einer stark gestiegenen Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2023 voraussichtlich weiter ansteigen. Die Versorgungsleistungen steigen bei ebenfalls zunehmendem Bestand der Rentner sogar stärker an. Schätzungsweise werden im Ergebnis die Rentenzahlungen deutlich über den Beitragseinnahmen liegen.

### **Kapitalanlagen**

Für 2023 gehen wir davon aus, dass von den gesamten, noch offenen Commitments in Höhe von 1.130,9 Mio. EUR ca. 160 Mio. EUR abgerufen werden. Den gesamten Kapitalanlagebedarf inklusive Neuinvestments schätzen wir für 2023 auf knapp 400 Mio. EUR. Die Refinanzierung erfolgt aus geplanten Kapitalrückflüssen und Erträgen sowie aus Mittelumschichtungen.

Im Bereich der Investments sehen wir weiterhin Anlagemöglichkeiten, insbesondere bei alternativen Investments, aber auch bei Aktien und Immobilien. Dabei verfolgen wir weiterhin konsequent unsere ESG-Anlagestrategie, die verstärkt in nachhaltige Investments investiert.

### **Verwaltungskosten**

Steigende Anforderungen an unser Risikomanagement im Zuge der komplexer werdenden Investmentprozesse zur Erzielung adäquater Renditen, ein anhaltender Rückgang des Rechnungszinses für die Abzinsung unserer Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie eine zunehmende Regulatorik können sich kostensteigernd auf unsere Verwaltungskosten auswirken.

## Aktiv-Passiv-Management

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unter schwierigen Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis für unsere Mitglieder erwirtschaften. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus und weiter rückläufiger Renditen unserer Kapitalanlagen haben wir der Zinsschwankungsreserve zum 31.12.2022 40 Mio. EUR zugeführt. Damit beträgt die Zinsschwankungsreserve zum Bilanzstichtag 270 Mio. EUR und steht als Risikovorsorge, z. B. bei einer notwendig werdenden weiteren Absenkung unseres Rechnungszinses, zur Verfügung.

## 8. Nachhaltigkeit beim VZN – Nachhaltigkeitsbericht 2022

Als institutioneller Investor mit nachhaltiger Anlagestrategie sieht sich das VZN in der Pflicht, bei Anlageentscheidungen bewusst die ökologischen, sozialen und ethischen Auswirkungen auf die Umwelt zu bedenken. Aus diesem Grund beinhaltet unsere Geschäfts- und Risikostrategie als integralen Bestandteil neben den drei Elementen Rentabilität, Sicherheit und Liquidität auch das vierte Element Nachhaltigkeit. Der jedes Jahr zum 30.06. erstellte Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die steigende ESG-Konformität der Investments des VZN und wurde in 2022 erstmalig offiziell an das Finanzministerium Nordrhein-Westfalen übersendet.

### Vorgehensweise

Das VZN hat sich zum Ziel gesetzt, die Kapitalanlagen dahingehend zu analysieren, ob und in welchem Umfang aktuell ESG-Kriterien berücksichtigt werden. Abschließendes Ziel dieser Betrachtung soll die Feststellung eines ESG-Status für die gesamten Kapitalanlagen des Versorgungswerks sein. Dies soll dann den Ausgangspunkt dafür bilden, die ESG-Konformität des Portfolios stetig zu verbessern, indem potenzielle Neuanlagen verstärkt auf Nachhaltigkeitsfaktoren untersucht werden und auf der anderen Seite der Anteil von Bestandsanlagen mit geringer ESG-Konformität möglichst abgesenkt wird.

Um für dieses Vorhaben eine solide Entscheidungsgrundlage zu schaffen, fordern wir externe Vermögensverwalter regelmäßig dazu auf, uns detaillierte Auskünfte zu nachhaltigkeitsbezogenen Themenbereichen im Hinblick auf unsere Vermögenswerte zu gewähren. Damit erhalten wir die Informationen, die uns einen Überblick zur messbaren Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Rahmenparameter unserer Kapitalanlage ermöglichen. Eine zentrale Rolle nehmen dabei insbesondere folgende Aspekte ein:

- Unterzeichnung der Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) sowie die Integration von ESG-Kriterien in den Auswahlprozess.
- Einordnung des jeweiligen Assets innerhalb der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR). Diese soll es Anlegern erleichtern, zwischen den vielen, heute verfügbaren, nachhaltigen Anlagestrategien zu unterscheiden und diese vergleichen zu können.
- ESG-Scoring der Vermögenswerte, welches sich auf einen individuellen Ansatz zur Messung der Nachhaltigkeitsperformance beruft, auf die Daten externer Anbieter (wie bspw. von den Finanzdienstleistern MSCI ESG oder ISS ESG) zurückgreift oder gängige Zertifizierungsverfahren nutzen kann.

**Produkte ohne definierte ESG-Strategie**  
(Art. 6 OffVo)

Strategien integrieren ökologische, soziale sowie Aspekte guter Unternehmensführung oder erklären, warum sie Nachhaltigkeitsrisiken in der Investitions- und Bewirtschaftungsphase als nicht relevant erachten, erfüllen die zusätzlichen Kriterien gemäß Artikel 8 oder 9 aber nicht.

**ESG-Strategieprodukte**  
(Art. 8 OffVo)

Strategien haben zwar positive Merkmale in Bezug auf Soziales und Umwelt, aber nachhaltiges Anlegen ist nicht ihr Kernziel. Darauf basierende Produkte haben klar definierte ökologische und/oder soziale Merkmale inne, welche Bestandteil der Anlagestrategie sind.

**Impact-Produkte**  
(Art. 9 OffVo)

Strategien haben ein nachhaltiges Anlageziel. Darunter geführte Produkte zielen auf maßgeschneiderte nachhaltige Anlagen ab und haben einen Referenzbenchmark als Index festgelegt.

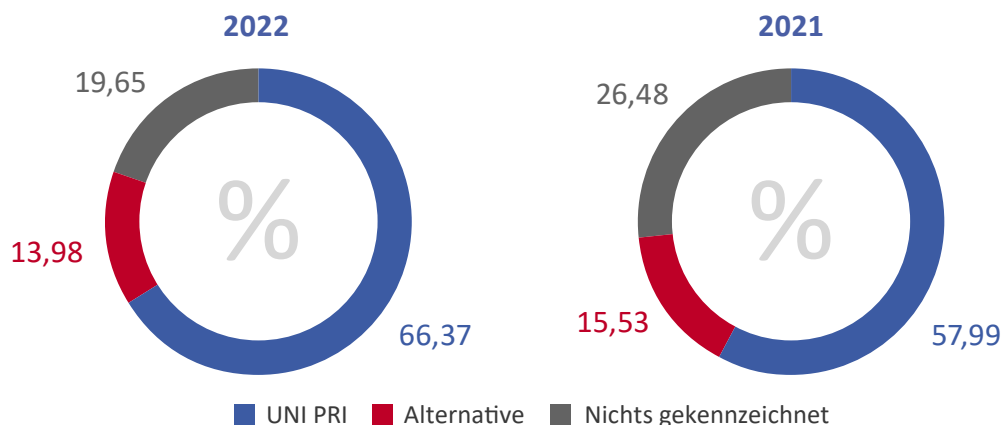
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an:  
<https://www.robeco.com/de/unsere-expertise/sustainable-investing/glossary/eu-sustainable-finance-disclosure-regulation.html>.

## UN PRI-Konformität

Wir sind uns bewusst, dass die Anwendung der Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren zur erleichterten Homogenisierung der Investoreninteressen mit den allgemeinen gesellschaftlichen Zielen beitragen kann. Entsprechend orientieren wir uns an den sechs Prinzipien der Vereinten Nationen.

Hinsichtlich der Einhaltung von ESG Standards und Anerkennung der UN PRI konnten wir im Ergebnis feststellen, dass mehr als 80 % (Vorjahr: 74 %) unserer extern betreuten Vermögenswerte von Managern verwaltet werden, die die UN PRI oder eine vergleichbare Alternative unterzeichnet haben.

### UN PRI-Unterzeichner



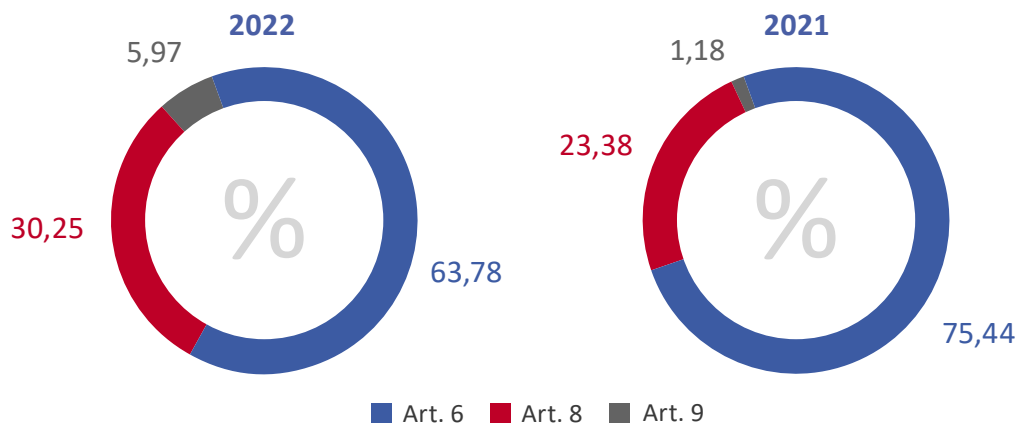
## EU-Offenlegungsverordnung

Bei der Zuordnung unserer Anlagen nach der SFDR ist zu beachten, dass die SFDR lediglich für sogenannte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW), alternative Investmentfonds (AIF), separat verwaltete Mandate wie auch Finanzberater gilt, wobei letztere für das VZN weniger von Bedeutung sind. Entsprechend decken die von der Verordnung regulierten Finanzprodukte lediglich einen Anteil von knapp über 50 % unseres Gesamtvermögens ab. Der Großteil dieser Investments entfällt dabei noch immer auf Artikel 6-konforme Vermögenswerte, die wiederum ökologische, soziale sowie Aspekte guter Unternehmensführung integrieren oder erklären, warum Nachhaltigkeitsrisiken als



nicht relevant erachtet werden. Investments der Artikel 8 und 9, die anspruchsvolleren Anforderungen hinsichtlich der Investmentstrategien der Manager ausgesetzt sind, nehmen mit einem summierten Anteil von mittlerweile über 36 % (Vorjahr: rund 25 %) jedoch eine stetig wachsende Rolle ein.

#### Artikel der Offenlegungsverordnung – Eingruppierung betroffener VZN-Bestände

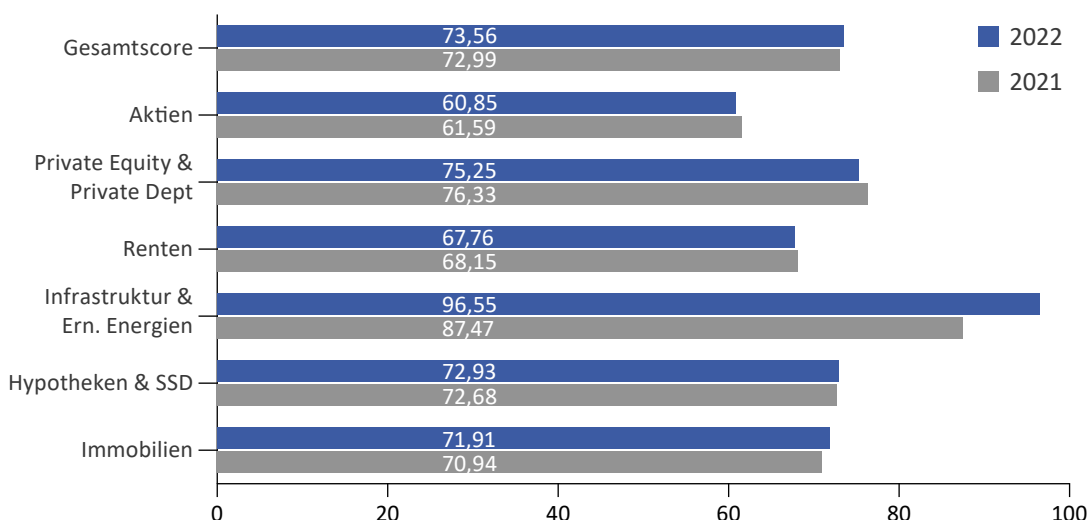


#### ESG-Scoring

Im Jahr 2022 konnten wir eine Scoring-Abdeckung von 92,85 % (+1,35 % gegenüber Vorjahr) in Bezug auf unser Gesamtvermögen erreichen.

**Im Ergebnis konnten wir einen ESG-Gesamtscore von 73,56 (von 100) erzielen und damit eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ausweisen.**

#### Übersicht der Scoring-Ausprägungen je Assetklasse



Im Themenkomplex Nachhaltigkeit verfolgen wir das Ziel, eine kontinuierliche Verbesserung innerhalb der dargestellten Messgrößen zu erreichen. Auf Basis der o. g. Ergebnisse (Scores) kennen wir die Verteilung der ESG Scores in jeder einzelnen Asset- und Subassetklasse, so dass es uns nunmehr leichter fällt, Adressen mit geringer ESG-Konformität auszusortieren. Zudem stellen wir damit sicher, dass die Relevanz der Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien bei unseren Asset Managern weiter steigt. Um dies zu bewerkstelligen, überprüfen wir zudem bereits potenzielle Neuinvestitionen im Due Diligence-Prozess auf ESG und Ausschlusskriterien, um unser Gesamtportfolio zu einer noch höheren ESG-Konformität zu bringen.



Foto: ZVG

*Investition in einen Solarpark  
in den Niederlanden über First Private.*

## C. Jahresabschluss

### 1. Bilanz zum 31.12.2022

| Aktiva  |                       |                         | Vorjahr                 |
|---|-----------------------|-------------------------|-------------------------|
|   | EUR                   | EUR                     | EUR                     |
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                       | <b>570.791,00</b>       | <b>299.879,26</b>       |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>  |                       |                         |                         |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken |                       | 75.002,00               | 81.202,00               |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   |                       |                         |                         |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 151.907.787,98        |                         | 91.849.549,27           |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 28.508.604,03         |                         | 42.028.193,21           |
| 3. Beteiligungen  | 21.069.959,11         |                         | 21.073.305,88           |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                            | 0,00                  |                         | 1.358.215,30            |
|   |                       | <b>201.486.351,12</b>   | <b>156.309.263,66</b>   |
| III. Sonstige Kapitalanlagen  |                       |                         |                         |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere      | 2.588.977.066,75      |                         | 2.482.908.126,10        |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 | 13.883.797,62         |                         | 14.292.419,68           |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  | 512.586.495,20        |                         | 473.798.510,77          |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |                       |                         |                         |
| a) Namensschuldverschreibungen  | 267.799.057,28        |                         | 315.557.167,82          |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 252.932.200,00        |                         | 269.692.863,00          |
|   | <b>520.731.257,28</b> | <b>3.636.178.616,85</b> | <b>3.556.249.087,37</b> |
|   |                       | <b>3.837.739.969,97</b> | <b>3.712.639.553,03</b> |
| <b>C. Forderungen</b>   |                       |                         |                         |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer             | 0,00                  |                         | 0,00                    |
| II. Sonstige Forderungen  |                       |                         |                         |
| - davon: gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 18.837,57 (Vorjahr: EUR 13.434,92)                       | 5.540.799,12          |                         | 66.836.438,35           |
|   |                       | <b>5.540.799,12</b>     | <b>66.836.438,35</b>    |

| Aktiva  |               |                         | Vorjahr                 |
|---|---------------|-------------------------|-------------------------|
|   | EUR           | EUR                     | EUR                     |
| <b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                                 |               |                         |                         |
| I. Sachanlagen und Vorräte  | 255.165,00    |                         | 319.655,11              |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten,<br>Schecks u. Kassenbestand | 62.570.025,33 |                         | 19.382.843,14           |
| III. Andere Vermögensgegenstände  | 12.537.769,01 |                         | 11.925.128,72           |
|   |               | <b>75.362.959,34</b>    | <b>31.627.626,97</b>    |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                    |               |                         |                         |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten  | 7.970.989,59  |                         | 9.055.580,32            |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                                 | 104.890,07    |                         | 102.736,94              |
|   |               | <b>8.075.879,66</b>     | <b>9.158.317,26</b>     |
| <b>Summe der Aktiva</b>   |               | <b>3.927.290.399,09</b> | <b>3.820.561.814,87</b> |

| Passiva   |                  |                         | Vorjahr                 |
|---|------------------|-------------------------|-------------------------|
|   | EUR              | EUR                     | EUR                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                  |                         |                         |
| I. Gewinnrücklagen  |                  |                         |                         |
| 1. Sicherheitsrücklage  | 215.863.464,00   |                         | 211.766.438,00          |
|   |                  | <b>215.863.464,00</b>   | <b>211.766.438,00</b>   |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |                  |                         |                         |
| I. Deckungsrückstellung   | 3.593.418.091,00 |                         | 3.524.909.907,00        |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte<br>Versicherungsfälle  | 3.904.416,38     |                         | 3.809.177,04            |
| III. Rückstellung für erfolgsabhängige und<br>erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung                           | 90.958.022,65    |                         | 54.437.244,89           |
|   |                  | <b>3.688.280.530,03</b> | <b>3.583.156.328,93</b> |
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>   |                  |                         |                         |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche<br>Verpflichtungen   | 13.008.896,45    |                         | 12.418.929,36           |
| II. Sonstige Rückstellungen   | 1.460.345,60     |                         | 4.515.402,50            |
|   |                  | <b>14.469.242,05</b>    | <b>16.934.331,86</b>    |
| <b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>  |                  |                         |                         |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst<br>abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft gegenüber<br>Versicherungsnehmern | 7.399.671,17     |                         | 7.559.935,97            |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten  | 1.240.958,15     |                         | 1.144.780,11            |
| - davon: aus Steuern EUR 172.129,03<br>(Vorjahr: EUR 124.533,19)  |                  |                         |                         |
| - davon: gegenüber verbundenen<br>Unternehmen EUR 0,00<br>(Vorjahr: EUR 0,00)                                     |                  |                         |                         |
|   |                  | <b>8.640.629,32</b>     | <b>8.704.716,08</b>     |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                  | <b>36.533,69</b>        | <b>0,00</b>             |
| <b>Summe der Passiva</b>  |                  | <b>3.927.290.399,09</b> | <b>3.820.561.814,87</b> |

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

| Posten  | 2022                  |                       | Vorjahr                |
|---|-----------------------|-----------------------|------------------------|
|   | EUR                   | EUR                   | EUR                    |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>  |                       |                       |                        |
| 1. Verdiente Beiträge / Gebuchte Bruttobeiträge   |                       | 148.728.879,04        | 147.755.654,97         |
| 2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung   |                       | 37.223.407,00         | 24.387.376,00          |
| 3. Erträge aus Kapitalanlagen   |                       |                       |                        |
| a) Erträge aus Beteiligungen<br>davon: aus verbundenen Unternehmen<br>EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)                    | 4.327.747,30          |                       | 1.659.851,98           |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen   |                       |                       |                        |
| - Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0,00                  |                       | 0,00                   |
| - Erträge aus anderen Kapitalanlagen  | 125.413.404,79        |                       | 174.017.505,44         |
|   | <b>125.413.404,79</b> |                       | <b>174.017.505,44</b>  |
| c) Erträge aus Zuschreibungen   | 1.220.942,22          |                       | 0,00                   |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen"   | 13.178.400,37         |                       | 7.315.484,36           |
|   |                       | <b>144.140.494,68</b> | <b>182.992.841,78</b>  |
| 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge   |                       | 91.813,94             | 143.767,88             |
| 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle  |                       |                       |                        |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle   | 151.698.997,61        |                       | 145.852.365,54         |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  | 95.239,34             |                       | 272.467,52             |
|   |                       | <b>151.794.236,95</b> | <b>146.124.833,06</b>  |
| 6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen  |                       |                       |                        |
| a) Deckungsrückstellung   | -68.508.184,00        |                       | -129.263.713,00        |
| b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen  | 0,00                  |                       | 0,00                   |
|   |                       | <b>-68.508.184,00</b> | <b>-129.263.713,00</b> |
| 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen                                  |                       | 74.262.748,71         | 51.877.799,29          |
| 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb  |                       |                       |                        |
| Verwaltungsaufwendungen   |                       | 2.713.462,00          | 1.977.188,81           |
| <b>Übertrag</b>   |                       | <b>32.905.963,00</b>  | <b>26.036.106,47</b>   |

| Posten   | 2022          |                      | Vorjahr              |
|--|---------------|----------------------|----------------------|
|  | EUR           | EUR                  | EUR                  |
| <b>Übertrag</b>  |               | <b>32.905.963,00</b> | <b>26.036.106,47</b> |
| 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen   |               |                      |                      |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 8.393.769,07  |                      | 8.914.884,59         |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   | 20.248.825,29 |                      | 8.134.348,93         |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | 134.236,88    |                      | 250.282,50           |
|  |               | <b>28.776.831,24</b> | <b>17.299.516,02</b> |
| 10. Versicherungstechnisches Ergebnis  |               | <b>4.129.131,76</b>  | <b>8.736.590,45</b>  |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |               |                      |                      |
| 1. Sonstige Erträge  | 230.930,32    |                      | 130.294,27           |
| 2. Sonstige Aufwendungen   | 263.036,08    |                      | 1.120.917,72         |
|  |               | <b>-32.105,76</b>    | <b>-990.623,45</b>   |
| 3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |               | <b>4.097.026,00</b>  | <b>7.745.967,00</b>  |
| 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 0,00          |                      | 0,00                 |
| 5. Sonstige Steuern  | 0,00          |                      | 1.343,00             |
|  |               | <b>0,00</b>          | <b>1.343,00</b>      |
| 6. Jahresüberschuss  |               | <b>4.097.026,00</b>  | <b>7.744.624,00</b>  |
| 7. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Sicherheitsrücklage   |               | 67.327,00            | 55.990,00            |
| 8. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Sicherheitsrücklage   |               | 4.164.353,00         | 7.800.614,00         |
| <b>9. Bilanzgewinn</b>   |               | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>          |

### 3. Anhang

#### a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Währungsumrechnung

Kapitalanlagen und Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden mit dem zum Zeitpunkt gültigen Brief- bzw. Geldkurs umgerechnet. Für die Folgebewertung erfolgt grundsätzlich eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs auf Basis der von der EZB veröffentlichten Referenzkurse.

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, ausgewiesen.

##### Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte einschließlich Bauten und Betriebsvorrichtungen

Die Abschreibungen für die Betriebsvorrichtungen erfolgten linear individuell nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Wirtschaftsgutes. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte befinden sich nicht im Bestand.

##### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden gemäß § 341 b Abs. 1 i. V. m. § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 S. 6 HGB, ausgewiesen.

##### Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gemäß § 341c HGB mit dem Nennwert angesetzt, da es sich ausschließlich um Namensschuldverschreibungen handelt.

##### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Das VZN hat im Geschäftsjahr 2022 in drei Private-Debt-Investmentfonds und vier Immobilienfonds investiert, deren Marktwerte zum 31.12.2022 unter dem Buchwert lagen. Die tieferegehende Analyse hat die bestehende Werthaltigkeit dieser Investments bestätigt. Bei den Private-Debt-Fonds ist im Wesentlichen die Veränderung der Zinsstrukturkurve der Grund für die niedrigeren Marktwerte. Bei den Immobilienfonds liegen insbesondere Bewertungseffekte aufgrund von Neubauten beziehungsweise dem Aufbau des Fonds bei gleichzeitiger, schneller Abschreibung der Anschaffungskosten vor.

Zur angemessenen Abbildung der zugrundeliegenden Vermögens- und Ertragsverhältnisse haben wir in diesen Fällen das gemilderte Niederstwertprinzip angewandt. Damit sind bei den Private-Debt-Fonds Abschreibungen in einer Höhe von 3,6 Mio. Euro oder 6,1% der Buchwerte und bei den Immobilienfonds Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro oder 5,1% der Buchwerte unterlassen worden.

Ebenfalls zur angemessenen Abbildung der Vermögensverhältnisse haben wir bei einem Immobilienfonds eine Wertaufholung in Höhe von 1,2 Mio. Euro vorgenommen.

### **Inhaberschuldverschreibungen**

Die Inhaberschuldverschreibungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip. Auf die Anwendung des Wertaufholungsgebotes gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird unter Beachtung des § 8 Satz 2 VersAufsVO NRW verzichtet.

### **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Die Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden mit ihrem Auszahlungsbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen und Wertberichtigungen aktiviert.

### **Sonstige Ausleihungen**

Die Namensschuldverschreibungen werden mit dem Nennwert bilanziert. Die Zero-Namensschuldverschreibung wird zu Anschaffungskosten zuzüglich der aktivierten Zinsen bewertet. Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

### **Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen**

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie die sonstigen Forderungen werden mit den Nennbeträgen angesetzt. Soweit Wertberichtigungen durchzuführen sind, werden diese bei den jeweiligen Bestandsposten abgesetzt.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Der Ausweis der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

### **Andere Vermögensgegenstände**

Die anderen Vermögensgegenstände werden ebenfalls zu den Anschaffungskosten bilanziert.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital bestand ausschließlich aus der Sicherheitsrücklage in Höhe von 215.863.464,00 EUR.

### **Rückstellungen**

Die Deckungsrückstellung zum 31.12.2022 wurde entsprechend den von der Aufsichtsbehörde genehmigten technischen Geschäftsplänen und auf Basis des versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen vom versicherungsmathematischen Sachverständigen, Herrn Dr. Ekkehard Krause (Aktuar DAV), Berlin, berechnet.

Die Berechnungen erfolgten für die Rentenanwartschaften und alle laufenden Renten der DRV auf Grundlage des technischen Geschäftsplans über die Dynamische Rentenversorgung (DRV) mit Stand vom 31.12.2021 und für die Kapitalanwartschaften der KV und fKV auf Grundlage des technischen Geschäftsplans über die Deckungsrückstellung, die Rentenoption, den Aufschub und die Rückvergütung mit Stand vom 31.12.2019.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen kamen die berufsständischen Richttafeln 2006 G für die freien Berufe zur Anwendung. Der Rechnungszins betrug einheitlich 3,50 %.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach einem den Gehalts- und Rententrend mit 1,75 % p.a. berücksichtigenden Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.



Der Rechnungszins betrug 1,78 %. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf 828.876,60 EUR.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen (Restlaufzeit > 1 Jahr) wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.



Foto: ©DEG/Thorsten Thor

Investition in das Erdwärmekraftwerk Olkaria  
in Kenia über die DEG/EB Sim.

## b) Erläuterungen zur Bilanz

### Entwicklung der Aktivposten A, B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2022

| Aktivposten  | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>EUR | %             | Zugänge<br>EUR        | Abgänge<br>EUR        | Abschrei-<br>bungen<br>EUR | Bilanzwerte<br>Geschäftsjahr<br>EUR | %             |
|--|-------------------------------|---------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------|-------------------------------------|---------------|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände, sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                           | 299.879,26                    | 0,01          | 496.308,85            | 0,00                  | 225.397,11                 | 570.791,00                          | 0,01          |
| B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 81.202,00                     | 0,00          | 0,00                  | 0,00                  | 6.200,00                   | 75.002,00                           | 0,00          |
| B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   |                               |               |                       |                       |                            |                                     |               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 91.849.549,27                 | 2,47          | 60.083.238,71         | 25.000,00             | 0,00                       | 151.907.787,98                      | 3,96          |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 42.028.193,21                 | 1,13          | 0,00                  | 13.519.589,18         | 0,00                       | 28.508.604,03                       | 0,74          |
| 3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                    | 21.073.305,88                 | 0,57          | 0,00                  | 3.346,77              | 0,00                       | 21.069.959,11                       | 0,55          |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                               | 1.358.215,30                  | 0,04          | 0,00                  | 1.358.215,30          | 0,00                       | 0,00                                | 0,00          |
| 5. Summe B. II.  | 156.309.263,66                | 4,22          | 60.083.238,71         | 14.906.151,25         | 0,00                       | 201.486.351,12                      | 5,25          |
| B. III. Sonstige Kapitalanlagen  |                               |               |                       |                       |                            |                                     |               |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere         | 2.482.908.126,10              | 66,87         | 359.607.901,23        | 234.517.332,23        | 19.021.628,35              | 2.588.977.066,75                    | 67,45         |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                    | 14.292.419,68                 | 0,38          | 0,00                  | 408.622,06            | 0,00                       | 13.883.797,62                       | 0,36          |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   | 473.798.510,77                | 12,76         | 97.011.610,39         | 58.223.625,96         | 0,00                       | 512.586.495,20                      | 13,35         |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |                               |               |                       |                       |                            |                                     |               |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 315.557.167,82                | 8,50          | 5.609.880,81          | 53.367.991,35         | 0,00                       | 267.799.057,28                      | 6,98          |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 269.692.863,00                | 7,26          | 1.944.000,00          | 18.704.663,00         | 0,00                       | 252.932.200,00                      | 6,59          |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   | 0,00                          | 0,00          | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                       | 0,00                                | 0,00          |
| 6. Summe B. III.   | 3.556.249.087,37              | 95,78         | 464.173.392,43        | 365.222.234,60        | 19.021.628,35              | 3.636.178.616,85                    | 94,73         |
| 7. Summe B. Kapitalanlagen   | 3.712.639.553,03              | 100,00        | 524.256.631,14        | 380.128.385,85        | 19.027.828,35              | 3.837.739.969,97                    | 99,99         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>3.712.939.432,29</b>       | <b>100,00</b> | <b>524.752.939,99</b> | <b>380.128.385,85</b> | <b>19.253.225,46</b>       | <b>3.838.310.760,97</b>             | <b>100,00</b> |

## zu B. II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

| Bezeichnung                                |  | Eigenkapital<br>Stand<br>31.12.2021<br>T EUR | Anteil<br>% | Jahresergebnis<br>Stand<br>31.12.2021<br>T EUR |    | Bilanzansatz<br>Stand<br>31.12.2022<br>T EUR |
|--|--|--|-------------|--|----|--|
| 1.   | aik Immobilien-Investmentgesellschaft mbH,<br>Sitz: Düsseldorf                 | 12.111                                       | 10,0        | 3.998  |    | 511  |
| 2.   | CEE Holding GmbH & Co. KGaA, Sitz: Hamburg                                     | 150.013                                      | 7,9         | 5.710  |    | 15.036                                       |
| 3.   | EGC Energie- und Gebäudetechnik Control<br>GmbH & Co. KG, Sitz: Düsseldorf     | 4.346  | 25,0        | 3.238  |    | 5.500  |
| 4.   | Vilmaris GmbH, Sitz: Hamburg   | 17.000                                       | 29,4        | 11.059   |    | 0  |
| 5.   | diverse CFB Commerz Fonds  |  | >5,0        |  |    | 22   |
| <b>Beteiligungen:</b>                      |  |  |             |  |    | <b>21.069</b>                                |
| 6.   | VZN Belgien 1 SPRL, Sitz: Eupen, Belgien                                       | 906  | 100,0       | 20   |    | 837  |
| 7.   | VZN Betriebsvorrichtungen GmbH, Sitz: Düsseldorf                               | 1.917  | 100,0       | -49  |    | 2.466  |
| 8.   | ZN Beteiligungsholding GmbH&Co.KG<br>(ehem. DDF Vierte KG)<br>Sitz: Düsseldorf | 82.282                                       | 100,0       | -3   |    | 125.510                                      |
| 9.   | VZN GmbH & Co. Objekt Düsseldorf Siebte KG,<br>Sitz: Düsseldorf                | 653  | 100,0       | 36   |    | 618  |
| 10.  | VZN SP Grundstücks GmbH & Co. KG, Sitz: Düsseldorf                             | 60   | 100,0       | 50   |    | 10   |
| 11.  | VZN Grundstücksverwaltung GmbH,<br>Sitz: Düsseldorf                            | 25   | 100,0       | 0  |    | 41   |
| 12.  | VZN Holding International B.V.,<br>Sitz: Arnheim, Niederlande                  | 5.153  | 100,0       | -1   | *1 | 6.093  |
| 13.  | VZN Infrastruktur pHG GmbH   | 0  | 100,0       | 0  | *2 | 25   |
| 12.  | VZN Infrastruktur GmbH & Co. Geschl. Inv. KG                                   | 0  | 100,0       | 0  | *2 | 16.308                                       |
| <b>Anteile an verbundenen Unternehmen:</b> |  |  |             |  |    | <b>151.907</b>                               |
| <b>Summe:</b>                              |  |  |             |  |    | <b>172.977</b>                               |

\*1 Datenbasis 30.06.2022

\*2 Gründung in 2022 – Bilanzen liegen noch nicht vor

Die Einlagen in die Objektgesellschaften sind in der Regel in Form einer gesplitteten Pflichteinlage erbracht worden.

## zu C.II. Sonstige Forderungen

|  | 2022<br>EUR         | 2021<br>EUR          |
|--|---------------------|----------------------|
| a) Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.869.366,66        | 2.870.842,78         |
| b) Fällige Zinsforderungen gegenüber Immobilienfonds                               | 1.061.074,20        | 1.316.640,00         |
| c) Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen                          | 908.178,53          | 0,00                 |
| d) Steuererstattungsansprüche  | 188.849,81          | 128.954,97           |
| e) Zinsforderungen aus Hypotheken  | 130.600,91          | 305.895,75           |
| f) Verauslagte Heiz- und Nebenkosten   | 114.601,54          | 114.601,54           |
| g) Forderungen aus Grundbesitz (indirekt)  | 99.316,89           | 6.863,20             |
| h) Sonstige Spezialfonds   | 75.471,35           | 0,00                 |
| i) Übrige Posten   | 68.841,77           | 13.649,84            |
| j) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 18.837,57           | 13.434,92            |
| k) Forderungen aus Grundbesitz (Direktbestand)                                     | 5.659,91            | 1.811,23             |
| l) Zinsforderungen aus Schuldscheindarlehen  | 0,00                | 2.494,12             |
| m) Zins- und Tilgungsforderungen aus Wertpapieren                                  | 0,00                | 62.061.250,00        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.540.799,14</b> | <b>66.836.438,35</b> |

## zu D.II. Laufende Guthaben Kreditinstitute

|                                 | 2022<br>EUR          | 2021<br>EUR          |
|---------------------------------|----------------------|----------------------|
| a) Dt. Apotheker- und Ärztebank | 62.551.790,62        | 19.364.327,14        |
| b) Hypo VB Uni Credit           | 15.365,43            | 15.422,63            |
| c) Kasse                        | 2.869,28             | 3.093,37             |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>62.570.025,33</b> | <b>19.382.843,14</b> |

### zu D.III. Andere Vermögensgegenstände

|   | 2022<br>EUR          | 2021<br>EUR          |
|---|----------------------|----------------------|
| a) vorausbezahlte Renten                          | 12.537.769,01        | 11.925.128,72        |
| b) kurz nach Bilanzstichtag eingegangene Beiträge | 0,00                 | 0,00                 |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>12.537.769,01</b> | <b>11.925.128,72</b> |

### zu E.I. Abgegrenzte Zinsen

|   | 2022<br>EUR         | 2021<br>EUR         |
|---|---------------------|---------------------|
| a) Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 61.250,00           | 0,00                |
| b) Namensschuldverschreibungen  | 2.265.307,55        | 3.407.759,38        |
| c) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                 | 5.644.432,04        | 5.647.820,94        |
| <b>Gesamt</b>   | <b>7.970.989,59</b> | <b>9.055.580,32</b> |

### Erläuterungen zur Bilanz: Passiva

#### zu A. I. Sicherheitsrücklage

| Stand 31.12.2021<br>EUR | Zuführung<br>EUR | Auflösung<br>EUR | Stand 31.12.2022<br>EUR |
|-------------------------|------------------|------------------|-------------------------|
| 211.766.438,00          | 4.164.353,00     | 67.327,00        | 215.863.464,00          |

#### zu B. I. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung ergibt sich aus der versicherungsmathematischen Berechnung von Herrn Dr. Ekkehard Krause, Berlin.

| Stand 31.12.2021<br>EUR | Zuführung<br>EUR | Entnahme<br>EUR | Stand 31.12.2022<br>EUR |
|-------------------------|------------------|-----------------|-------------------------|
| 3.524.909.907,00        | 69.405.879,00    | 897.695,00      | 3.593.418.091,00        |

### zu B. III. Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Überschussrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

|                                   | DRV<br>EUR           | KV/fKV<br>EUR     | Gesamt<br>EUR        |
|-----------------------------------|----------------------|-------------------|----------------------|
| Vortrag zum 01. Januar 2022       | 53.256.753,44        | 1.180.491,45      | 54.437.244,89        |
| Entnahmen                         | 37.223.407,00        | 518.563,95        | 37.741.970,95        |
| Zwischensumme                     | 16.033.346,44        | 661.927,50        | 16.695.273,94        |
| Zuführung aus dem Rohüberschuss   | 73.967.010,26        | 295.738,45        | 74.262.748,71        |
| <b>Stand am 31. Dezember 2022</b> | <b>90.000.356,70</b> | <b>957.665,95</b> | <b>90.958.022,65</b> |

### zu C. II. Sonstige Rückstellungen

|  | 2022<br>EUR         | 2021<br>EUR         |
|--|---------------------|---------------------|
| Drohverlustrückstellung aus Miete<br>Am Seestern 8   | 636.151,20          | 767.712,36          |
| Personalarückstellungen                              | 575.614,40          | 524.684,86          |
| Kammerversammlung                                    | 80.000,00           | 50.000,00           |
| Prüfungskosten                                       | 61.000,00           | 83.419,60           |
| Interne Revision                                     | 42.000,00           | 0,00                |
| Vers. Math. Gutachten                                | 40.580,00           | 40.580,00           |
| Versicherungsaufsichtskosten                         | 25.000,00           | 20.000,00           |
| Rückstellung Entschädigung<br>Widerrufsbelehrung     | 0,00                | 100.000,00          |
| Drohverlustrückstellung aus<br>GBP-Währungssicherung | 0,00                | 2.929.005,68        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>1.460.345,60</b> | <b>4.515.402,50</b> |

### zu D.III. Sonstige Verbindlichkeiten

|  | 2022<br>EUR         | 2021<br>EUR         |
|--|---------------------|---------------------|
| Sonstige Liefer- und Leistungsschulden   | 608.680,60          | 951.913,21          |
| Andere Verbindlichkeiten                 | 444.847,99          | 66.071,15           |
| Steuern                                  | 172.129,03          | 124.533,19          |
| Mietkautionen                            | 15.300,53           | 0,00                |
| Lieferantenverbindlichkeiten Grundstücke | 0,00                | 2.262,56            |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>1.240.958,15</b> | <b>1.144.780,11</b> |

### zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

|                     | 2022<br>EUR      | 2021<br>EUR |
|---------------------|------------------|-------------|
| sonstige RAP        | 35.593,59        | 0,00        |
| Mietvorauszahlungen | 940,10           | 0,00        |
| Schuldscheindisagio | 0,00             | 0,00        |
| <b>Gesamt</b>       | <b>36.533,69</b> | <b>0,00</b> |



Foto: ZVG

Investition in den CEE RF6.  
 Der Fonds investiert in Solar- und Windkraft.  
 Hier der Solarpark Oosterwolde.

## c) Erläuterungen zur GuV

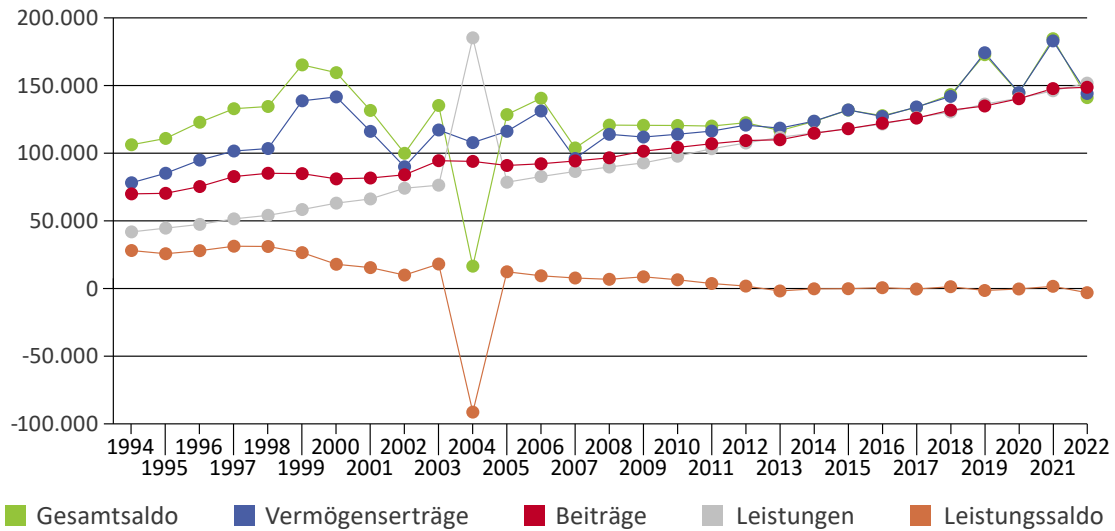
### Zu I. 3. Erträge aus Kapitalanlagen

|  | 2022<br>EUR           | 2021<br>EUR           |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Erträge aus Beteiligungen und anderen Kapitalanlagen                                     |                       |                       |
| Immobilienfonds  | 48.431.142,54         | 39.646.190,38         |
| Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen                        | 28.526.917,93         | 26.858.293,83         |
| Masterfonds  | 18.000.000,00         | 0,00                  |
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                    | 17.869.542,31         | 19.444.428,54         |
| Spezialfonds   | 8.847.668,13          | 6.527.207,62          |
| Verbundene Unternehmen und Beteiligungen   | 4.327.747,30          | 1.659.851,98          |
| Namensschuldverschreibungen an verbundenen Unternehmen                                   | 2.692.474,43          | 1.938.920,18          |
| Aktienfonds  | 555.717,34            | 0,00                  |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte  | 385.111,58            | 90.278,45             |
| Festverzinsliche Wertpapiere   | 79.535,34             | 838.820,87            |
| Namensschuldverschreibungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 26.473,33             | 107.166,62            |
| UZN-LUX  | 0,00                  | 75.500.000,00         |
| Kursgewinne aus Währungssicherungsgeschäften   | 0,00                  | 3.066.198,95          |
| Festgeld und Sparguthaben  | 0,00                  | 0,00                  |
| <b>Summe</b>   | <b>129.742.330,23</b> | <b>175.677.357,42</b> |
| Erträge aus Zuschreibungen   |                       |                       |
| Immobilienfonds  | 1.220.942,22          | 0,00                  |
| <b>Summe</b>   | <b>1.220.942,22</b>   | <b>0,00</b>           |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |                       |                       |
| Fonds  | 13.120.918,88         | 6.944.000,51          |
| Schuldscheindarlehen   | 57.481,49             | 0,00                  |
| Aktien   | 0,00                  | 0,00                  |
| Beteiligungen  | 0,00                  | 433,85                |
| Grundstücke  | 0,00                  | 53.550,00             |
| Hypothekendarlehen   | 0,00                  | 0,00                  |
| Wertpapiere  | 0,00                  | 317.500,00            |
| <b>Summe</b>   | <b>13.178.400,37</b>  | <b>7.315.484,36</b>   |
| <b>Gesamt</b>  | <b>144.141.672,82</b> | <b>182.992.841,78</b> |



zu I. 1., 3. a) – c) und 5. a)

Beiträge – Vermögenserträge – Gesamtleistungen in TEUR



| Jahr | Beiträge<br>TEUR | Leistungen<br>TEUR | Leistungssaldo<br>TEUR | Vermögens-<br>erträge / TEUR | Gesamt-Saldo<br>TEUR |
|------|------------------|--------------------|------------------------|------------------------------|----------------------|
| 1994 | 69.950           | 41.860             | 28.090                 | 78.163                       | 106.253              |
| 1995 | 70.357           | 44.631             | 25.726                 | 85.195                       | 110.921              |
| 1996 | 75.367           | 47.393             | 27.974                 | 94.907                       | 122.881              |
| 1997 | 82.754           | 51.482             | 31.272                 | 101.620                      | 132.892              |
| 1998 | 85.174           | 54.098             | 31.076                 | 103.452                      | 134.528              |
| 1999 | 84.920           | 58.382             | 26.538                 | 138.724                      | 165.262              |
| 2000 | 81.030           | 63.106             | 17.924                 | 141.607                      | 159.531              |
| 2001 | 81.670           | 66.210             | 15.460                 | 116.148                      | 131.608              |
| 2002 | 84.069           | 74.126             | 9.943                  | 89.981                       | 99.924               |
| 2003 | 94.475           | 76.368             | 18.107                 | 117.169                      | 135.276              |
| 2004 | 93.954           | 185.277            | -91.323                | 107.842                      | 16.519               |
| 2005 | 90.940           | 78.560             | 12.380                 | 116.177                      | 128.557              |
| 2006 | 92.200           | 82.783             | 9.417                  | 131.205                      | 140.622              |
| 2007 | 94.286           | 86.511             | 7.775                  | 96.107                       | 103.882              |
| 2008 | 96.616           | 89.804             | 6.812                  | 113.964                      | 120.776              |
| 2009 | 101.507          | 92.840             | 8.667                  | 111.946                      | 120.613              |
| 2010 | 104.261          | 97.781             | 6.480                  | 114.014                      | 120.494              |
| 2011 | 107.026          | 103.323            | 3.703                  | 116.357                      | 120.060              |
| 2012 | 109.350          | 107.545            | 1.805                  | 120.752                      | 122.557              |
| 2013 | 109.950          | 111.750            | -1.800                 | 118.541                      | 116.741              |
| 2014 | 114.770          | 114.973            | -203                   | 123.679                      | 123.476              |
| 2015 | 118.090          | 118.219            | -129                   | 131.973                      | 131.844              |
| 2016 | 122.153          | 121.537            | 616                    | 127.142                      | 127.758              |
| 2017 | 125.935          | 126.317            | -382                   | 134.177                      | 133.795              |
| 2018 | 131.830          | 130.474            | 1.356                  | 141.967                      | 143.323              |
| 2019 | 134.878          | 136.324            | -1.446                 | 174.251                      | 172.805              |
| 2020 | 140.267          | 140.591            | -324                   | 144.806                      | 144.482              |
| 2021 | 147.756          | 146.125            | 1.631                  | 182.993                      | 184.624              |
| 2022 | 148.729          | 151.794            | -3.065                 | 144.142                      | 141.077              |

zu I. 9. b), c)

### Aufwendungen für Kapitalanlagen

| Abschreibungen und Verluste Kapitalanlagen | EUR                  |
|--|----------------------|
| Wertpapiere                                | 10.303.932,36        |
| Hypotheken                                 | 54,72                |
| Immobilienfonds                            | 9.938.638,21         |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 134.236,88           |
| Grundbesitz                                | 6.200,00             |
|  | <b>20.383.062,17</b> |

### d) Sonstige Angaben

Das Versorgungswerk ist eine teilrechtsfähige, wirtschaftlich selbstständige Einrichtung der Zahnärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, mit Sitz in Düsseldorf.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr betrug 42,5.

**Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultiert aus folgenden Einzahlungsverpflichtungen:**

| Gesamtbetrag finanzieller Verpflichtungen                   | EUR            |
|---|----------------|
| 1. Luxemburger Fonds (UZN-LUX)                              | 860.000.000,00 |
| 2. Hypothekendarlehen                                       | 83.397.483,29  |
| 3. Unicredit Bank AG Nullkuponanleihe mit Aufstockungsrecht | 56.206.265,70  |
| 4. Forte Fontavis Fonds                                     | 3.376.993,00   |
| 5. LHI Viktoria Karee Bochum                                | 24.650.000,00  |
| 6. Coral Securitisation S. A.                               | 5.165.572,00   |
| 7. Principal  | 16.457.957,32  |
| 8. DLE Landbanking III (Berlin)                             | 20.000.000,00  |
| 9. Partners Group Secondary 2017                            | 11.182.403,35  |
| 10. Delin Logistic  | 12.500.000,00  |
| 11. CEE RF 7 Investor S.a.r.l                               | 10.500.000,00  |
| 12. Omega Kita  | 5.000.000,00   |
| 13. Timbercreek - Wohnen 5                                  | 2.737.579,60   |
| 14. Ardian PD IV  | 5.727.740,00   |
| 15. Aktienfonds Golding Mezzanine                           | 5.250.000,00   |
| 16. Universal Securitisation Solutions S. A.                | 5.000.000,00   |

| Gesamtbetrag finanzieller Verpflichtungen               | EUR                     |
|---|-------------------------|
| 17. Muzinich Pan European PD                            | 2.571.741,73            |
| 18. Institutional Infrastructure Holding 40 % Macquarie | 1.250.000,00            |
| 19. EVC Mezzanine Fonds                                 | 253,69                  |
| 20. Luxcara Flaveo Energy III                           | 1,00                    |
| <b>Gesamt</b>   | <b>1.130.973.990,68</b> |

**Dem Aufsichtsausschuss gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:**

- Dr. Ernst Goffart, Roetgen (Vorsitzender)
- Dr. Oktay Sunkur, Willich (stellv. Vorsitzender)
- ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene, Düsseldorf
- Dr. Thorsten Flägel, Würselen
- Dr. Björn Hagen, Essen
- Dr. Ralf Hausweiler, Düsseldorf (Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein)
- Dr. Thomas Heil, Jülich (Vizepräsident der Zahnärztekammer Nordrhein)
- Dr. Daniel von Lennep, Neuss
- ZA Axel Plümer, Düsseldorf
- Dr. Jürgen Schmitz, Köln
- Dr. Susanne Schorr, Bergheim
- ZÄ Hanna Selzer, Köln
- ZA Harald Wenzel, Pulheim

**Dem Verwaltungsausschuss gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:**

- ZA Dirck Smolka, Bonn (Vorsitzender)
- Dr. Dr. Detlef Seuffert, Krefeld (stellv. Vorsitzender)
- ZA Udo von den Hoff, Duisburg
- Dr. Dirk Holfeld, Meerbusch
- ZA Jörg Oltrogge, Heiligenhaus

**Mitglieder des Verwaltungsrats ab dem 08.01.2022:**

- ZA Dirck Smolka, Bonn (Vorsitzender)
- Dr. Dr. Detlef Seuffert, Krefeld (stellv. Vorsitzender)
- ZA Udo von den Hoff, Duisburg
- Dr. Dirk Holfeld, Meerbusch
- Dr. Jürgen Schmitz, Köln

**Mitglieder der Vertreterversammlung ab dem 08.01.2022:**

- Dr. Moritz Arndts, Düsseldorf
- Dr. Constanze van Betteray, Düsseldorf
- Dr. Harm Blazejak, Düsseldorf
- ZÄ Carolina Coros, Mönchengladbach
- ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene, Düsseldorf
- Dr. Ute Genter-Niebling, Düren
- Dr. Ernst Goffart, Roetgen (Vorsitzender)
- Dr. Björn Hagen, Essen
- Dr. Claudia Kaiser, Düsseldorf
- Dr. Torsten Köther, Mühlheim
- Dr. Arndt Kremer, Remscheid
- ZA Axel Plümer, Düsseldorf
- Dr. Carsten Richter, Mönchengladbach
- Dr. Klaus Sälzer, Wuppertal
- Dr. Armin Scholz, Hennef
- Dr. Susanne Schorr, Bergheim
- ZÄ Hanna Selzer, Köln
- Dr. Andrea Servos, Kaarst
- Dr. Oktay Sunkur, Willich (stellv. Vorsitzender)
- ZA Harald Wenzel, Pulheim

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsausschusses/ Verwaltungsrates betragen 571.218,80 EUR und die des Aufsichtsausschusses/der Vertreterversammlung 49.499,05 EUR.

Die vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Honorare umfassten die Prüfung des Jahresabschlusses mit netto 51.260,50 EUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 29. März 2023

**Die Geschäftsführung**

Dr. Thomas Treptow

Uwe Zeidler

#### 4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts,  
Düsseldorf

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Nordrhein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Versorgungswerks für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, wie sie von berufsständischen Versorgungswerken mit Sitz in Nordrhein-Westfalen anzuwenden sind, und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versorgungswerks zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungswerks. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Versorgungswerk unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, wie sie von berufsständischen Versorgungswerken mit Sitz in Nordrhein-Westfalen anzuwenden sind, und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungswerks vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Versorgungswerks zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungswerks vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungswerks vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Versorgungswerks abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Versorgungswerks zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Versorgungswerk seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungswerks vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Versorgungswerks;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutender Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. März 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Helmut Heyer  
Wirtschaftsprüfer

Jochen Reinke  
Wirtschaftsprüfer













Versorgungswerk  
der Zahnärztekammer  
Nordrhein K. d. ö. R.

Am Seestern 8  
40547 Düsseldorf

[info@vzn-nordrhein.de](mailto:info@vzn-nordrhein.de)  
[www.vzn-nordrhein.de](http://www.vzn-nordrhein.de)